



Lehrplan Oberschule

Deutsch

2004/2009/2019

Die überarbeiteten Lehrpläne für die Oberschule treten am 1. August 2019 in Kraft.

Für den Lehrplan im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung (GK) gilt folgende Regelung:

für die Klassenstufen 7 und 8

am 1. August 2019

für die Klassenstufe 9

am 1. August 2020

für die Klassenstufe 10

am 1. August 2021

Impressum

Die Lehrpläne traten 2004 bis 2007 in Kraft und wurden durch Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschulen in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius-Institut - erstellt.

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne von Lehrerinnen und Lehrern der Oberschulen erfolgte nach Abschluss der Phase der begleiteten Lehrpläneinführung 2009 sowie 2019 in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut bzw. dem

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden
<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:
<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben der Oberschule	VII
Fächerverbindender Unterricht	X
Lernen lernen	XI
Teil Fachlehrplan Deutsch	
Ziele und Aufgaben des Faches Deutsch	2
Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte	6
Klassenstufe 5	9
Klassenstufe 6	18
Hauptschulbildungsgang	25
Klassenstufe 7	25
Klassenstufe 8	31
Klassenstufe 9	37
Realschulbildungsgang	43
Klassenstufe 7	43
Klassenstufe 8	50
Klassenstufe 9	57
Klassenstufe 10	64

Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

Grundstruktur	Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben der Oberschule, Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz. Im fachspezifischen Teil werden für das Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassenstufe oder für mehrere Klassenstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.									
Lernbereiche, Zeitrichtwerte	In jeder Klassenstufe sind in der Regel Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. Zusätzlich kann in jeder Klassenstufe ein Lernbereich mit Wahlcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden. Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.									
tabellarische Darstellung der Lernbereiche	Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise. <table><tr><th>Bezeichnung des Lernbereiches</th><th>Zeitrichtwert</th></tr><tr><td>Lernziele und Lerninhalte</td><td>Bemerkungen</td></tr></table>		Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert	Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen				
Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert									
Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen									
Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte	Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung, Werteorientierung. Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.									
Bemerkungen	Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen der Oberschule.									
Verweisdarstellungen	Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht: <table><tr><td>→ LB 2</td><td>Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe</td></tr><tr><td>→ Kl. 5, LB 2</td><td>Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe</td></tr><tr><td>→ MU, Kl. 5, LB 2</td><td>Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches</td></tr><tr><td>⇒ Sozialkompetenz</td><td>Verweise auf ein Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule (s. Ziele und Aufgaben der Oberschule)</td></tr></table>		→ LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe	→ Kl. 5, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe	→ MU, Kl. 5, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches	⇒ Sozialkompetenz	Verweise auf ein Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule (s. Ziele und Aufgaben der Oberschule)
→ LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe									
→ Kl. 5, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe									
→ MU, Kl. 5, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches									
⇒ Sozialkompetenz	Verweise auf ein Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule (s. Ziele und Aufgaben der Oberschule)									
Wahlbereich	Das Angebot zum Erwerb einer 2. Fremdsprache ist abschlussorientiert. Die Ausgestaltung der Angebote zur individuellen Förderung und der komplexen Lernleistung liegen in der Verantwortung der Schule.									

Beschreibung der Lernziele**Begriffe**

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

Einblick gewinnen

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

Kennen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

Übertragen

Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen

Beherrschen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekannten Kontexten** verwenden

Anwenden

begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/
Sich positionieren**

Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/
Problemlösen**

In den Lehrplänen der Oberschule werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzungen	GS	Grundschule
	OS	Oberschule
	LB	Lernbereich
	LBW	Lernbereich mit Wahlcharakter
	Ustd.	Unterrichtsstunden
	HS/RS	Hauptschulbildungsgang/Realschulbildungsgang
	BIO	Biologie
	CH	Chemie
	DaZ	Deutsch als Zweitsprache
	DE	Deutsch
	EN	Englisch
	ETH	Ethik
	GK	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
	GEO	Geographie
	GE	Geschichte
	HU	Herkunftssprache
	KU	Kunst
	MA	Mathematik
	MU	Musik
	PH	Physik
	RE/e	Evangelische Religion
	RE/j	Jüdische Religion
	RE/k	Katholische Religion
	SOR	Sorbisch
	SPO	Sport
	TC	Technik/Computer
	WTH	Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales
	2. FS	Zweite Fremdsprache

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Ziele und Aufgaben der Oberschule

Die Oberschule ist eine differenzierte Schulart der Sekundarstufe I, die den Bildungs- und Erziehungsprozess der Grundschule auf der Grundlage von Fachlehrplänen systematisch fortführt. Sie integriert Hauptschulbildungsgang und Realschulbildungsgang und umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 5 bis 10.

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Für die Oberschule ist als Leistungsauftrag bestimmt, dass sie eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung vermittelt und Voraussetzungen beruflicher Qualifizierung schafft. Sie bildet einen flexiblen Rahmen für individuelle Leistungsförderung, spezifische Interessen- und Neigungsentwicklung der Schüler, die Entwicklung der Ausbildungsfähigkeit und die Schaffung von Grundlagen für lebenslanges Lernen. Als Sozialraum bietet sie verlässliche Bezugspersonen und erzieherische Unterstützung für die Heranwachsenden.

Die Klassenstufen 5 und 6 orientieren dabei auf den weiteren Bildungsgang bzw. Bildungsweg (orientierende Funktion). In den Klassenstufen 7 bis 9 stehen eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung sowie eine verstärkte individuelle Förderung im Mittelpunkt (Differenzierungsfunktion). Die Klassenstufe 10 zielt auf eine Vertiefung und Erweiterung der Bildung (Vertiefungsfunktion).

Diesen Auftrag erfüllt die Oberschule, indem sie Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung sowie Werteorientierung und deren Verknüpfung miteinander in allen fachlichen und überfachlichen Zielen sichert.

Bildungs- und Erziehungsziele

Die überfachlichen Ziele beschreiben darüber hinaus Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessen Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung* und *Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie *Sozialkompetenz* enthalten.

In der Oberschule eignen sich die Schüler Wissen an, mit dem sie sich die wesentlichen Bereiche der Gesellschaft und Kultur erschließen, um Anforderungen in Schule und künftigen Erwachsenenleben gerecht zu werden. Sie erwerben strukturiertes und anschlussfähiges Wissen, das sie flexibel und gezielt anwenden können. *[Wissen]*

Die Schüler beherrschen zunehmend die Kulturtechniken. In allen Fächern entwickeln sie ihre Sprachfähigkeit und ihre Fähigkeit zur situationsangemessenen, partnerbezogenen Kommunikation. Sie eignen sich grundlegende Ausdrucks- und Argumentationsweisen der jeweiligen Fachsprache an und verwenden sachgerecht grundlegende Begriffe. *[Kommunikationsfähigkeit]*

Die Schüler der Oberschule nutzen zunehmend selbstständig Methoden des Wissenserwerbs und des Umgangs mit Wissen. Sie wenden zielorientiert Lern- und Arbeitstechniken an und lernen, planvoll mit Zeit, Material und Arbeitskraft umzugehen und Arbeitsabläufe effektiv zu gestalten. *[Methodenkompetenz]*

Die Schüler sind zunehmend in der Lage, sich individuelle Ziele zu setzen, das eigene Lernen selbstständig und in Zusammenarbeit mit anderen zu organisieren und zu kontrollieren. *[Lernkompetenz]*

In der Auseinandersetzung mit Personen und Problemen prägen die Schüler ihre Sensibilität, Intelligenz und Kreativität aus. Sie werden sich ihrer individuellen Stärken und Schwächen bewusst und lernen damit umzugehen. Gleichzeitig stärken sie ihre Leistungsbereitschaft.

[Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen]

Im Prozess der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur bilden die Schüler ihr ästhetisches Empfinden weiter aus und entwickeln Achtung vor der Leistung anderer. *[ästhetisches Empfinden]*

Die Schüler entwickeln Fähigkeiten, Informationen zu beschaffen und zu bewerten sowie moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sicher, sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zu nutzen. Sie kennen deren Funktionsweisen und nutzen diese zur kreativen Lösung von Problemen. *[informatische Bildung]*

Die Schüler erwerben Kenntnisse zum sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit vielfältigen Medien. In der Auseinandersetzung mit Medien lernen sie, diese im Hinblick auf eigene Bedürfnisse und insbesondere zum selbstständigen Lernen, funktionsbezogen auszuwählen, zu nutzen und selbst herzustellen. Sie erkennen bei sich selbst und anderen, dass Medien sowie das eigene mediale Handeln Einfluss auf Vorstellungen, Gefühle und Verhaltensweisen ausüben.

[Medienbildung]

Die Schüler lernen, Themen und Probleme mehrperspektivisch zu erfassen. *[Mehrperspektivität]*

Die Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, indem sie Werte im schulischen Alltag erleben, kritisch reflektieren und diskutieren. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen der Toleranz, der Akzeptanz, der Anerkennung und der Wertschätzung im Umgang mit Vielfalt sowie Respekt vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

[Werteorientierung]

Ausgehend von der eigenen Lebenswelt, einschließlich ihrer Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, setzen sich die Schüler zunehmend mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander. Dabei lernen sie, Auswirkungen von Entscheidungen auf das eigene Leben, das Leben anderer Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu erkennen und zu bewerten. Sie sind zunehmend in der Lage, sich bewusst für Nachhaltigkeit einzusetzen und gestaltend daran mitzuwirken. Sie lernen dabei Partizipationsmöglichkeiten zu nutzen.

[Bildung für nachhaltige Entwicklung]

In der Oberschule erleben die Schüler im sozialen Miteinander Regeln und Normen, erkennen deren Sinnhaftigkeit und streben deren Einhaltung an. Sie lernen dabei verlässlich zu handeln, Verantwortung zu übernehmen, Kritik zu üben und konstruktiv mit Kritik umzugehen. *[Sozialkompetenz]*

Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses

Spezifisch für die Oberschule sind Lehr- und Lernverfahren, die ein angemessenes Verhältnis zwischen fachsystematischem Lernen und praktischem Umgang mit lebensbezogenen Problemen schaffen. Lehren und Lernen an der Oberschule ist daher eher konkret und praxisbezogen - weniger abstrakt und theoriebezogen. Dabei sind die Schüler als handelnde und lernende Individuen zu aktivieren sowie in die Unterrichtsplanung und -gestaltung einzubeziehen. Erforderlich sind differenzierte Lernangebote, die vorrangig an die Erfahrungswelt der Schüler anknüpfen, die Verbindung von Kognition und Emotion berücksichtigen sowie Schüler Lerngegenstände aus mehreren Perspektiven und in vielfältigen Anwendungszusammenhängen betrachten lassen.

Verschiedene Kooperationsformen beim Lernen müssen in allen Fächern intensiv genutzt werden. Intensive methodisch vielfältige Phasen von Übung, Wiederholung und Systematisierung sowie sinnvolle Hausaufgaben festigen die erreichten Lernerfolge. Ein vielfältiger Einsatz von traditionellen und digitalen Medien befähigt die Schüler, diese kritisch für das selbstständige Lernen zu nutzen.

Eine Rhythmisierung des Unterrichts, mit der zusammenhängende Lerneinheiten und ein Wechsel von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe organisiert sowie individuelle Lernzeiten berücksichtigt werden, ist von zunehmender Bedeutung. Die Oberschule bietet den Bewegungsaktivitäten der Schüler entsprechenden Raum.

Ganztägige Bildung und Erziehung bietet vielfältige Möglichkeiten, auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen, Begabungen und Bedürfnisse individuell einzugehen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Die Oberschule entwickelt eigenverantwortlich und gemeinsam mit außerschulischen Partnern ein Ganztagskonzept als Teil des Schulprogrammes.

Die Inhalte der Ganztagsangebote orientieren sich an den schulspezifischen Schwerpunkten und Zielen. Sie können unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Bildungsangebote, freizeitpädagogische Angebote und offene Angebote im Rahmen der Schulclubarbeit umfassen. Gerade im sportlichen und musisch-künstlerischen Bereich können pädagogisch wertvolle unterrichtsergänzende Angebote in Kooperation mit regionalen Verbänden und Vereinen einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung leisten. Ganztagsangebote sollen schülerorientiert und bedarfsgerecht gestaltet werden. Sie berücksichtigen die Heterogenität der Schüler und knüpfen an deren individuelle Interessen und Bedürfnisse an.

Für die Oberschule ist die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Handwerksbetrieben der Region von besonderer Bedeutung. Kontakte zu anderen Schulen, Vereinen, Organisationen, Beratungsstellen geben neue Impulse und schaffen Partner für die schulische Arbeit. Feste, Ausstellungs- und Wettbewerbsteilnahmen sowie Schülerfirmen fördern die Identifikation mit der Schule, die Schaffung neuer Lernräume und die Öffnung der Schule in die Region.

Toleranz, Transparenz, Verlässlichkeit sind handlungsleitende Prinzipien schulischer Arbeit. Regeln und Normen des Verhaltens in der Schule werden gemeinschaftlich erarbeitet. Im besonderen Maße richtet sich der Blick auf die Bedeutung authentischer Bezugspersonen für Heranwachsende.

Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

Perspektiven

Raum und Zeit
Sprache und Denken
Individualität und Sozialität
Natur und Kultur

thematische Bereiche

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr	Arbeit
Medien	Beruf
Kommunikation	Gesundheit
Kunst	Umwelt
Verhältnis der Generationen	Wirtschaft
Gerechtigkeit	Technik
Eine Welt	

Politische Bildung, Medienbildung und Digitalisierung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind besonders geeignet für den fächerverbindenden Unterricht.

Konzeption

Jede Schule kann zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

Lernen lernen

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, durchzuführen, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

Lernkompetenz

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

Strategien

- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen
- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen
- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

Techniken

- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)
- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)
- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)
- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken und Medien situationsgerecht zu nutzen und für das selbstbestimmte Lernen einzusetzen.

Ziel

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

Konzeption

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

Ziele und Aufgaben des Faches Deutsch

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Ziel und Gegenstand des Faches ist die deutsche Sprache. Die produktive und rezeptive Auseinandersetzung mit dem gesprochenen und dem geschriebenen Wort trägt dazu bei, eigene Lebenswirklichkeit, Erkenntnisse und Erfahrungen zu betrachten, zu hinterfragen und einzuordnen.

Im reflektierten Umgang mit Vorstellungen, Denkmustern und Handlungsweisen aus Vergangenheit und Gegenwart, vermittelt durch Sprache und Literatur, hilft das Fach Deutsch, in einer globalisierten Welt kulturelle Identität zu suchen und zu finden. Dieser Lernprozess schließt den Respekt vor anderen Menschen und anderen Kulturen ein.

Deutschunterricht thematisiert Reales und Phantastisches, er bietet vielfältige Möglichkeiten, Rollen zu übernehmen. Zuhörend und lesend, schreibend und spielend werden Grenzen überwunden, die durch die persönliche Situation, durch Raum und Zeit gesetzt sind. Der geistige Horizont wird erweitert, soziale Kompetenz und die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivwechsel werden gefördert. Vor allem an der Schönheit gelungener sprachlicher Gestaltungen schult der Deutschunterricht ästhetisches Urteilsvermögen, Sensibilität und Kreativität.

Das Fach trägt dazu bei, Verantwortlichkeit für gelingende Kommunikation systematisch zu entwickeln und dabei Kommunikationsprozesse so zu gestalten, dass sie zur Überwindung bei soziokulturellen und interessenbestimmten Barrieren beitragen. Von zentraler Bedeutung ist die Fähigkeit, sprechend und schreibend Fragen aufzuwerfen, Probleme zu bewältigen, Gefühle, Gedanken und Erkenntnisse mitzuteilen. Der Deutschunterricht vermittelt dafür ein facettenreiches Spektrum an Möglichkeiten, Texte adressaten- und situationsgerecht einzusetzen. Im Sprechen und Schreiben orientiert er an der Hochsprache und an den Normen für sprachliche Richtigkeit.

Im Deutschunterricht geht es ebenso um die Fähigkeit zur konstruktiven Strukturierung und positiven Beeinflussung von Teamprozessen. Diskussionen im Fachunterricht öffnen den Weg zur selbstbewussten Meinungsäußerung und -präsentation sowie zur selbstkritischen Verantwortungsübernahme.

Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und ökonomischen Sachverhalten fördert das Fach Deutsch das Interesse der Schüler für Politik und schafft bei ihnen ein Bewusstsein für lokale, regionale und globale Herausforderungen ihrer Zeit. Lösungsansätze sollen eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen und dürfen sich nicht zu Lasten künftiger Generationen oder Menschen in anderen Regionen auswirken.

Lebenslanges Lernen, Ausbildungsfähigkeit und die Ausprägung vieler Interessen und Neigungen fordern, Informationen sinnvoll zu verarbeiten, d. h. sie zu finden, strukturiert zusammenzustellen und auszuwerten. Der Deutschunterricht qualifiziert Leser und Zuhörer, die Strategien und Methoden beherrschen, um Texte und Medien anderer zu verstehen und zu deuten sowie eigene Leistungen situationsgerecht und wirkungsvoll zu präsentieren.

allgemeine fachliche Ziele

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung werden folgende allgemeine fachliche Ziele formuliert:

- Entwickeln des Leseverstehens
- Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit
- Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit
- Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Um das von den Schülern zu erwerbende Wissen, die zu entwickelnden Kompetenzen sowie Wert- und Normvorstellungen im Umgang mit der deutschen Sprache zu thematisieren und systematisch zu entwickeln, werden Lerngegenstände des Faches nach folgenden Handlungsfeldern strukturiert:

- Sprechen und Hören
- Schreiben
- Lesen und Verstehen
- Sprache thematisieren

Die Handlungsfelder liegen, ohne explizit ausgewiesen zu sein, dem Lehrplan zu Grunde. Um das Prinzip des integrativen Deutschunterrichts und methodengeleitetes Arbeiten an der Oberschule voranzubringen, sind die Inhalte der Handlungsfelder den Lernbereichen beider Bildungsgänge zugeordnet. Mit Ausnahme der Abschlussklassenstufen stellt sich die Lernbereichsgliederung des Lehrplans wie folgt dar:

Lernbereich 1:	Gewusst wie
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt
Lernbereich 3:	Über mich und andere
Lernbereich 4:	Entdeckungen
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit.

Der Lehrgang folgt dem Grundsatz des Spiralcurriculums, das Wiederholung, Progression und Vernetzung einschließt. Ausgehend von der konkreten Lernsituation der Klasse strukturiert der Fachlehrer in eigener Verantwortung die Lerninhalte nach den Prinzipien des integrativen Deutschunterrichts in einer Gesamtkonzeption für das jeweilige Schuljahr.

Die Lernbereiche „Gewusst wie“ und „Schritt für Schritt“ weisen Lernziele und -inhalte aus, die in der Regel durch den Fachlehrer in die vier anderen Lernbereiche integriert werden. Orientierung dafür geben Verweise in der Bemerkungsspalte. Einzelne Inhalte der Lernbereiche „Gewusst wie“ und „Schritt für Schritt“ können, wenn es die konkrete Lernsituation erfordert, ohne Zuordnung zu den Lernbereichen 3 bis 6 erarbeitet werden.

Der Fachlehrer legt auch die Reihenfolge der Lernbereiche 3 bis 6 fest, die jeweils im Komplex zu erarbeiten sind. In jedem dieser Lernbereiche sollte Schülern die Möglichkeit gegeben werden, Bücher ihrer Wahl vorzustellen. Die Auswahl der Themen für die Lernbereiche 3 bis 6 orientiert sich an den altersspezifischen Interessen der Schüler und an den Zielen der Schulart. Zu den Auswahlkriterien gehören fachübergreifende Verbindungsmöglichkeiten und die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Interessen.

Der Lehrplan für das Fach Deutsch berücksichtigt die orientierende Funktion der Klassenstufen 5 und 6. In den Klassenstufen 7 bis 9 werden Lernziele und Lernbereiche im Interesse der Differenzierung zwischen Hauptschul- und Realschulbildungsgang je spezifisch ausgewiesen, sind aber hinsichtlich der Lernziele, der Lerninhalte und ihrer Systematik abgestimmt. Kriterien für die Differenzierung sind die Höhe des Anspruchs der Lerninhalte, die Anzahl und der Umfang der Lerninhalte und der Lernanforderungen, die Komplexität der Methoden und der Grad von Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim Lernen.

Die Gestaltung der Klassenstufe 10 trägt deren Vertiefungsfunktion Rechnung. Die bundesweit einheitlichen Standards für den Mittleren Bildungsabschluss finden in den Klassenstufen 5 bis 10 Berücksichtigung.

didaktische Grundsätze

Deutschunterricht an der Oberschule organisiert unter Berücksichtigung individueller Lernausgangslagen ganzheitliche Kommunikationssituationen, in denen alltagsweltlicher Spracherwerb und schulische Sprachvermittlung reflektiert und aufeinander bezogen werden.

Das bedeutet, dass die in der Lerngruppe vorhandene Mehrsprachigkeit als bereichernd anerkannt und für den Lernprozess genutzt wird. Dies gilt für die innere Mehrsprachigkeit jedes Schülers, die in Dialekten, Soziolekten und in den jeweils unterschiedlichen Ausprägungen einer normorientierten Hochsprache ihren Ausdruck findet. Dies gilt ebenso für die äußere Mehrsprachigkeit jedes Schülers, die aus ersten Erfahrungen im Fremdsprachenlernen resultiert, wie für sprachliche und kulturelle Kompetenzen von Schülern, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzenden Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Dem allgemeinen didaktischen Prinzip der Kontroversität folgend, sind bei Inhalten mit politischem Gehalt auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung einzusetzen. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Konradebatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Als wesentliche Grundsätze für Unterrichtsprozesse im Fach Deutsch sind hervorzuheben:

- kriterienorientierte Sprachrezeption und -produktion zur Sensibilisierung für sprachliche Richtigkeit, Zweckmäßigkeit und Schönheit
- vielgestaltiger, verantwortungsvoller Umgang mit gesprochenen und geschriebenen Texten zur Entwicklung von Fähigkeiten des Leseverstehens, der Perspektivübernahme und der Metakognition
- regelmäßiges Wiederholen und Üben zur Sicherung solider Grundlagen in der deutschen Grammatik und Orthographie sowie zur gezielten Schulung der Ausdrucksfähigkeit
- fantasie- und freudvoller Umgang mit Zeitschriften, Buch, Theater und Film zur Ausprägung stabiler und effektiver Rezeptionsgewohnheiten sowie zur Leseförderung
- sachangemessene Auswahl und reflektierte Nutzung traditioneller und digitaler Medien
- adäquater Einsatz moderner Informationstechnologien als prozessbegleitende Dokumentations- und Problemlösemedien sowie als Medien der Informationsbeschaffung und der Präsentation
- Gestaltung von Kommunikationsprozessen zur Überwindung bei sozio-kulturellen und interessenbestimmten Barrieren
- kritische Auseinandersetzung mit Gestaltungsmitteln und Produktionsbedingungen von digitalen und traditionellen Medien zur verantwortungsvollen Nutzung von Medien
- inhaltliche und methodische Differenzierung im Unterricht für individuelleres Lernen mit Berücksichtigung von Geschlechtsspezifika
- Kultivierung eines produktiven Umgangs mit Fehlern und Möglichkeiten der Evaluation von Handlungen, Prozessen und Unterrichtsergebnissen sowohl durch Lehrer als auch Schüler

Der funktionale Ansatz des integrativen Deutschunterrichts verhindert dabei eine isolierte Betrachtung einzelner sprachlicher Erscheinungsformen und richtet die Perspektive auf deren Verflechtung und Wirkung im Text.

Textgebundenheit des Unterrichts bedeutet nicht nur Vielfalt und Differenziertheit der verwendeten Texte: Eine handlungs- und schülerorientierende Unterrichtsgestaltung widmet Texterschließungs- und Textgestaltungsprozessen größere Aufmerksamkeit. Texte sind in mannigfaltigen mündlichen und schriftlichen Formen als Lernergebnisse anzuzielen.

Prozess	Ergebnis
Erzählen	Erzählung
Beschreiben	Beschreibung
Berichten	Bericht
gestaltendes Schreiben	frei gestalteter Text

Übersicht 1

Neben traditionellen Sprachhandlungen (Übersicht 1) werden weitere Sprachhandlungen wie folgt systematisiert und bezeichnet (Übersicht 2):

Prozess	Ergebnis
gestaltendes Erschließen als produktive Auseinandersetzung mit Texten nach Impuls	Adaption
erörterndes Erschließen als argumentative Auseinandersetzung mit Sachverhalten, Behauptungen, Urteilen oder Texten	Erörterung
untersuchendes Erschließen als analysierende und/oder deutende Auseinandersetzung mit literarischen Texten oder Sachtexten	HS: Textbeschreibung RS: Interpretation

Übersicht 2

Die Auswahl der Lesestoffe sollte nach ihrer identitätsstiftenden Potenz erfolgen und eine grundlegende Orientierung in der deutschen Literatur ermöglichen, ohne einen chronologischen Literaturlehrgang anzustreben. Der Fachlehrer trifft eine Auswahl aus Werken anerkannter Autoren, die insbesondere folgenden Zeitaltern (auch in alternativen Benennungen) zuzuordnen sind: Barock, Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, bürgerlicher Realismus, Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts.

Unterstützend werden neben dem Lehrplan Empfehlungen zur Auswahl literarischer Texte veröffentlicht. In den Hinweisen zur Vorbereitung auf die Prüfungen zum Realschulabschluss erfolgt die Veröffentlichung einer Lektüreliste.

Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte

Zeitrichtwerte

Klassenstufe 5

Lernbereich 1:	Gewusst wie	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	45 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Heimat	10 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Natur und Geschichte	15 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Bibliotheken	20 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Märchenhaftes und Unglaubliches	20 Ustd.

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Vorhang auf – Das Spiel mit Licht und Schatten
Wahlbereich 2:	Reise in die Vergangenheit
Wahlbereich 3:	Lyrik verstehen

Klassenstufe 6

Lernbereich 1:	Gewusst wie	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	45 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Kinder hier und anderswo	10 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Helden und Idole	20 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Autor und Buch	20 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Abenteuer und Gruseliges	15 Ustd.

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Vorhang auf – Lasst die Puppen tanzen
Wahlbereich 2:	Verknüpfte Geschichten
Wahlbereich 3:	Feste feiern – Traditionen wahren

Hauptschulbildungsgang

Klassenstufe 7

Lernbereich 1:	Gewusst wie	13 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	25 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Clique und Außenseiter	10 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Das Fremde	20 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Denken und Handeln	12 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Balladen	20 Ustd.

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Hörspiel
Wahlbereich 2:	Werbung
Wahlbereich 3:	Wünsche zwischen Traum und Wirklichkeit

Klassenstufe 8

Lernbereich 1:	Gewusst wie	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	25 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Recht und Unrecht	15 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Printmedien	15 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Kriminalistisches Nr. 1	20 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Form im Aufbruch	10 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlcharakter		
Wahlbereich 1:	Kriminalistisches Nr. 2	
Wahlbereich 2:	Mundart	
Wahlbereich 3:	Unsere Zeitung	

Klassenstufe 9

Lernbereich 1:	Gewusst wie	16 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt	26 Ustd.
Lernbereich 3:	Bestehen und Scheitern	18 Ustd.
Lernbereich 4:	Botschaften verstehen	24 Ustd.
Lernbereich 5:	Wege und Irrwege	16 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlcharakter		
Wahlbereich 1:	Soundcheck	
Wahlbereich 2:	Fernsehen und Medien in der Freizeit	
Wahlbereich 3:	Abenteuer Sprache	

Realschulbildungsgang**Klassenstufe 7**

Lernbereich 1:	Gewusst wie	10 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	25 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Clique und Außenseiter	12 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Das Fremde	20 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Denken und Handeln	18 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Balladen	15 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlcharakter		
Wahlbereich 1:	Hörspiel	
Wahlbereich 2:	Werbung	
Wahlbereich 3:	Wünsche zwischen Traum und Wirklichkeit	

Klassenstufe 8

Lernbereich 1:	Gewusst wie	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	22 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Recht und Unrecht	23 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Printmedien	15 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Kriminalistisches Nr. 1	15 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Form im Aufbruch	10 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlcharakter		
Wahlbereich 1:	Kriminalistisches Nr.2	
Wahlbereich 2:	Mundart	
Wahlbereich 3:	Unsere Zeitung	

Klassenstufe 9

Lernbereich 1:	Gewusst wie	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text	15 Ustd.
Lernbereich 3:	Über mich und andere: Bestehen und Scheitern	15 Ustd.
Lernbereich 4:	Entdeckungen: Botschaften verstehen	15 Ustd.
Lernbereich 5:	Die Welt der Bücher: Vom Text zur Inszenierung	20 Ustd.
Lernbereich 6:	Fantasie und Wirklichkeit: Literatur in ihrer Zeit	20 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlcharakter		
Wahlbereich 1:	Soundcheck	
Wahlbereich 2:	Fernsehen und Medien in der Freizeit	
Wahlbereich 3:	Abenteuer Sprache	

Klassenstufe 10

Lernbereich 1:	Gewusst wie	20 Ustd.
Lernbereich 2:	Ich und die Welt	20 Ustd.
Lernbereich 3:	Der Mensch in seiner Zeit	20 Ustd.
Lernbereich 4:	Selbstverwirklichung und Verantwortung	20 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlcharakter		
Wahlbereich 1:	Filme „lesen“	
Wahlbereich 2:	Wer bin ich? Wo will ich hin?	
Wahlbereich 3:	Comedy	

Klassenstufe 5

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler lesen fließend, sinnerfassend und sinngestaltend epische Texte, Gedichte und Sachtexte. Sie verfügen über elementare Lesetechniken und setzen sie zur Steigerung ihres Lesetempos und ihrer Lesegenauigkeit ein. Sie eignen sich Strategien an, um Texte zu verstehen und sich Inhalte einzuprägen. Die Schüler können Einzelinformationen aus Texten beurteilen und weiterverwenden. Persönliche Erfahrungen, Einstellungen und Wissen aus anderen Bereichen werden bewusst in die Auseinandersetzung mit Texten einbezogen. Die Schüler gestalten Texte um, z. B. durch Wechsel der Erzählperspektive oder im szenischen Spiel, und beurteilen die daraus entstehende Wirkung. Dabei differenzieren sie ihr Urteilsvermögen und entwickeln Empathiefähigkeit. Die Schüler vertiefen ihr Wissen über Methoden der Informationsbeschaffung aus traditionellen und digitalen Medien.

Die Schüler erweitern ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Wertvorstellungen, indem sie sich mit aktueller Kinderliteratur und mit Texten aus vergangenen Zeiten und verschiedenen Ländern auseinander setzen. Sie erwerben Wissen über weitere charakteristische Merkmale und Motive epischer und lyrischer Texte. Durch produktiven Umgang mit dem Text erhalten und entwickeln sie ihre Freude am Lesen. Dabei erleben die Schüler Literatur als erfundene Wirklichkeit mit verschiedenen Deutungsmöglichkeiten.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler erweitern kriterienorientiert in Partner- und Gruppengesprächen ihr Wissen über nicht standardisierte und einfache standardisierte Gesprächssituationen. Sie beachten die Wirkung von Stimmführung und Körpersprache. Äußerungen von Gesprächspartnern werden gezielt aufgegriffen. Sie lernen appellierend und argumentierend Meinungen und Haltungen zu vertreten und im Spiel Rollen zu gestalten. In kurzen Vorträgen setzen sie einfache Präsentationstechniken ein.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler berücksichtigen, dass sich Schreiben an einen räumlich bzw. zeitlich entfernten Leser richtet – auch dann, wenn es dazu dient, eigene Fantasien oder eigene Erkenntnisse zu entwickeln und festzuhalten. Sie beachten, dass situations- und partnergerechtes Schreiben eine – zumindest gedankliche – Konzeption verlangt und setzen ihre sprachlichen Mittel dementsprechend differenziert und variabel ein. Beim sachorientierten und gestaltenden Schreiben auf der Basis ihres Erfahrungsbereiches vertiefen sie ihr Wissen über die Produktion von Texten.

Sie erweitern ihr Wissen über Laut-Buchstaben-Beziehungen und über die Worttrennung und gewinnen Sicherheit im richtigen Schreiben. Sie unterscheiden regelgeleitete Wörter und Lernwörter. Die Schüler erkennen eigene Fehlerschwerpunkte und korrigieren Fehler mittels geeigneter Nachschlagewerke.

Die Schüler prägen eine gut lesbare Handschrift aus. Sie entwickeln selbst Medienprodukte und nutzen Mittel der Textgestaltung.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler erfassen grundlegende Strukturen und Leistungen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen. Sie beherrschen die Interpunktion am Satzende, bei einfachen Aufzählungen und bei zweiteiligen Satzgefügen. Sie kennen Formen und Funktionen von Verben, Substantiven, Adjektiven und Pronomen. Beim Sprechen, Schreiben und bei Textuntersuchungen greifen sie auf ihr Wissen über Leistungen der Wortarten zurück. Die Schüler erweitern ihren Wortschatz durch Bildung von Zusammensetzungen und Ableitungen. Am Gegenstand von Wortfamilien und Wortfeldern reflektieren sie Beziehungen innerhalb des Wortschatzes. Anhand von Namen gewinnen sie Einsichten in Prozesse der Sprachentwicklung.

Lernbereich 1: Gewusst wie

15 Ustd.

Kennen von verschiedenen Lesetechniken

Lesegeschwindigkeit erhöhen

→ GS DE, Kl. 4, LB Lesen/Mit Medien umgehen

orientierendes, verweilendes Lesen

Sinneinheiten überschauen, Verstehensschwierigkeiten lokalisieren

Kennen von Strategien der Texterschließung

- mit Überschriften arbeiten
- Markierungstechniken
- Einzelinformationen aus kontinuierlichen und nichtkontinuierlichen Texten erfassen, ordnen und veranschaulichen
- Sinnabschnitte erfassen
- Hauptgedanken erkennen
- Informationen des Textes mit dem Alltagswissen verbinden

Kennen von Möglichkeiten der Informationsbeschaffung

- nachfragen
- nachschlagen
- Internetrecherche
 - Suchstrategien entwickeln

Kennen der Phasen der Textproduktion

- Analyse der Aufgabenstellung
- Methoden der Ideenfindung
- Planung und Konzeption
- Entwurf
- Methoden der Textüberarbeitung
 - mit anderen Worten sagen
 - umstellen
 - erweitern
 - kürzen
- Textgestaltung unter Beachtung formal-ästhetischer Kriterien

Texte mit eingebetteten und konkurrierenden Informationen

- GS DE, Kl. 4, LB Lesen/Mit Medien umgehen

Symbole, Farbmarkierungen, Unterstreichungen

Wortbedeutung aus dem Kontext erschließen, nachschlagen, Inhalte vergleichen, Schaubilder, Illustrationen, Tabelle, Flussdiagramm, Cluster, Mindmap, Stichwortnotizen

digitale und traditionelle Medien nutzen

Teilüberschriften bilden

mit eigenen Worten formulieren

begründen und bewerten

konkrete Fragestellung, Begriffe, Stichwortnotizen

- GS DE, Kl. 4, LB Mit digitalen Medien umgehen

- GS DE, Kl. 4, LB Sprechen und Zuhören

Wegbeschreibung nach Stadtplan, Öffnungszeiten, Telefonat, Befragung im Rollenspiel

Telefonbuch, Lexikon, weitere Printmedien

altersgerechte Suchmaschinen, ausgewählte Web-Seiten

Arbeit mit dem Computer und digitalen mobilen Endgeräten

einfache Quellenangaben

⇒ informatische Bildung

- GS DE, Kl. 4, LB Mit digitalen Medien umgehen

- TC, Kl. 5, LB 2

- GS DE, Kl. 4, LB Für sich und andere schreiben

Brainstorming, Cluster, Mindmap

Inhalt, Struktur, Schreibprozess

kritisches Verwenden von Mustern

Kriterien zur Beurteilung, Schreibkonferenz

Schreibraum ausnutzen und einteilen, angemessene Anordnung, gut lesbare Schrift
digitale Textverarbeitung, Layout

Anwenden von Wissen über Gespräche	→ GS DE, Kl. 4, LB Sprechen und Zuhören ⇒ Kommunikationsfähigkeit ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung auch Regeln der Gruppenarbeit, Gesprächsverhalten kritisch prüfen Einsatz von Aufnahmetechnik für Analyse und Feedback
Gesprächsregeln · deutlich und zusammenhängend sprechen · zuhören und ausreden lassen · an Gesagtes anknüpfen · eigene Meinung äußern und begründen · appellieren, argumentieren	
Kennen von Arbeitstechniken zur Gestaltung kurzer Vorträge und einfacher Präsentationen - Stichwortzettel - deutliches und freies Sprechen - Anschauungsmaterialien	→ GS DE, Kl. 3, LB Für sich und andere schreiben digitale und traditionelle Hilfsmittel nutzen Bedeutung von geistigem Eigentum und Urheberrecht einfache Quellenangaben
Kennen von Merkstrategien - Mnemotechniken - Teil-Lernmethode, Ganz-Lernmethode	Reime, Rhythmen, „Eselsbrücken“ als Gedächtnisstützen Gedicht, Kurzprosa, Rollentext Freiarbeit, Partnerübungen
Kennen von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung - Selbst- und Fremdkontrolle - Arbeit mit digitalen und traditionellen Wörterbüchern	individuelle Fehlerschwerpunkte, Fehlerkartei, Wörter umformen, Lernsoftware altersgerechte digitale und traditionelle Wörterbücher und Lexika

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text**45 Ustd.**

Kennen von Form und Funktion der Wortarten - Verb · Infinitiv, Partizip II · Imperativ · Präsens, Perfekt, Präteritum, Futur I - Substantive und Artikel · Deklination nach Genus, Kasus, Numerus - Adjektive und ihre Steigerungsstufen - Personal-, Possessivpronomen	→ GS DE, Kl. 4, LB Sprache untersuchen Konjugation von Vollverben und Hilfsverben Leitformen, regelmäßige starke und schwache Verben und unregelmäßige Verben Leistungen der Zeitformen, Bestimmung finiter und infiniter Verbformen im Satz Differenzierung: Plusquamperfekt Positiv, Komparativ, Superlativ
---	---

Kennen von Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung - Wortfamilien - Wortfelder - Relationen der Über- und Unterordnung Anwenden der Satzarten Kennen der Satzglieder - Subjekt und Prädikat als Satzkern - Dativ- und Akkusativobjekt Kennen von vorangestellten Attributen Kennen der Merkmale von Haupt- und Nebensätzen - Stellung des finiten Verbs - Einleitewörter Kennen der Zeichensetzung - im einfachen Satz - in zweigliedrigen Satzgefügen - bei direkter Rede Übertragen von Wissen über grammatische Verfahren - Umstellprobe - Frageprobe - Weglassprobe Kennen von Laut-Buchstaben-Beziehungen - zwischen regelgeleiteten Wörtern und Lernwörtern unterscheiden - kurze und lange Vokale und Konsonanten - s-Laute - gleich und ähnlich klingende Laute - Wörter auf -ig, -lich, -isch Kennen der Groß- und Kleinschreibung - von Substantiven - von Personalpronomen in der Anrede Anwenden von Regeln der Worttrennung	→ GS DE, Kl. 4, LB Sprache untersuchen Zusammensetzung; Ableitung durch Präfixe, Suffixe Wörter ordnen, Wörtersuchspiele, Arbeit mit digitalen und traditionellen Wörterbüchern, Bedeutungsvergleich Cluster, Tabelle sichere Verwendung von Satzschlusszeichen → GS DE, Kl. 4, LB Sprache untersuchen zweiteiliges Prädikat Zusammenhang Verb – Objekt, Valenz Differenzierung: Genitivobjekt vor - und nachgestellte Nebensätze → GS DE, Kl. 4, LB Sprache untersuchen Aufzählung vor- und nachgestellter Begleitsatz → GS DE, Kl. 4, LB Sprache untersuchen Sammeln und Zuordnen von Wörtern, Bilden von Analogien Umgang mit dem Wörterverzeichnis Doppelvokale und Doppellaute Wortlistentraining, Aussprache morphologisches Prinzip Rechtschreibkartei, Diktatformen wie Partner-, Lauf-, Dosendiktat
---	--

Lernbereich 3: Über mich und andere: Heimat**10 Ustd.**

Einblick gewinnen in die Darstellung des Heimatortes bzw. der Heimatregion in unterschiedlichen Medien	➔ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung, kurzer Vortrag und einfache Präsentationen, Gespräch ⇒ Medienbildung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- digitale Medien nutzen	Online-Angebote regionaler Tageszeitungen, Informationen öffentlicher Einrichtungen und lokaler Vereine, Blogs, Videosequenzen
- Informationen sammeln und ordnen	digitales Zusammenfassen, Ordnen und Speichern
- Ergebnisse präsentieren und auswerten	Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum
Anwenden von Gebrauchsformen	Gruppenarbeit
Kennen der Merkmale von Sagen	Bezugnahme zu aktuellen Ereignissen aus der Heimatregion
- Orts- und Heimatsagen	➔ GE, Kl. 5, LB 1
- lesen, vorlesen, aktiv zuhören	➔ EN, Kl. 5/6, LB My world
- nacherzählen	digitale und traditionelle Formen der Präsentation
- Personen- und Ortsnamen erläutern	digitale und traditionelle Medien
Anwenden von sprachlichen Mitteln zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensumfeld	E-Mail, Brief
	Zweck, Adressatenbezug, formale Gestaltung
	Entschuldigung
	➔ TC, Kl. 5, LB 2
	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung
	➔ GE, Kl. 5, LB 1
	➔ LB 6
	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
	➔ LB 1 Gespräch, kurzer Vortrag
	Gruppen-, Klassen-, Schulregeln mitgestalten
	➔ GEO, Kl. 5, LB 6
	➔ ETH, Kl. 5, LB 3
	➔ RE/e, Kl. 5, LB 4
	➔ RE/k, Kl. 5, LB 1
Selbstvorstellung	digitale und traditionelle Formen und Hilfsmittel

Lernbereich 4: Entdeckungen: Natur und Geschichte**15 Ustd.**

Kennen von Sachtexten als Quelle der Informationsgewinnung - kurzer informierender Vortrag Kennen sprachlicher Mittel des Beschreibens Kennen lyrischer Texte als Ausdruck der Auseinandersetzung mit Naturphänomenen - Inhalt und Grundstimmung erfassen - Strophenaufbau, einfache Reime - einfache sprachliche Bilder deuten - Lyrik gestaltend vortragen	→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung, kurzer Vortrag und einfache Präsentationen Bezug nehmen auf Neigungen und Interessen digitale und traditionelle Medienangebote für Kinder: Kinder- und Jugendlexika, Kinder- und Jugendzeitschriften ⇒ Medienbildung Plakat, Rätsel, Quiz, Lückentext Einzel- und Gruppenarbeit digitale und traditionelle Formen und Hilfsmittel → GE, Kl. 5, LB 2 → LB 1: Phasen der Textproduktion Gegenstände, Vorgänge, Sachverhalte Natur- und Jahreszeitengedichte, Konkrete Poesie einfache Vergleiche und Personifizierungen Gedichtrezitation: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung Aufnahmetechnik für Analyse und Feedback
--	---

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Bibliotheken**20 Ustd.**

Einblick gewinnen in Möglichkeiten der Orientierung in Bibliotheken - Aufbau von Bibliotheken - Off- und Online-Kataloge nutzen - ein selbst gewähltes Buch vorstellen	→ LB 1: Strategien der Texterschließung, kurzer mündlicher Vortrag und einfache Präsentation Bibliotheksbesuch, regelmäßige Nutzung anregen, Leseinteressen der Schüler nutzen ⇒ informatische Bildung thematische Lesekisten, Plakat, Illustration, kurzer Vortrag Lesenacht, Lesewettbewerb digitale und traditionelle Formen und Hilfsmittel → GE, Kl. 5, LB 2 → KU, Kl. 5, LB 1 → MU, Kl. 5, LB 2 → ETH, Kl. 5, LB 1
--	--

Sich positionieren zu wesentlichen Inhalten und zur Gestaltung eines Kinderbuches - ausgewählte Kapitel gemeinsam lesen - Lesetagebuch schreiben · äußere Gestaltung · Assoziationen zum Titel · Personensteckbriefe · Illustrationen zu Buchkapiteln · Titel rückbetrachtend werten - gestaltendes Erschließen von Handlung, Figuren und deren Konflikten - künstlerische Gestaltung einschätzen	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung, Gespräch Arbeit mit traditionellen Umsetzungsmöglichkeiten, Nutzung digitaler Hilfsmittel gestalten, Inhaltsverzeichnis vor dem Lesen vorbereitend für Beschreiben von Personen und Figuren als Teil des Lesetagebuches möglich, Perspektivwechsel, umschreiben, weiterschreiben, Brief, Tagebucheintrag, Steckbrief, Rollenspiel oder Standbild zur Figurenkonstellation ⇒ ästhetisches Empfinden
--	--

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Märchenhaftes und Unglaubliches 20 Ustd.

Beurteilen epischer Texte hinsichtlich der Darstellung von Realität und Fiktion - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - Merkmale von Volksmärchen, Kunstmärchen, Märchen unterschiedlicher Kulturen - Realitätsnahes und Fantastisches unterscheiden Kennen sprachlicher Mittel des Erzählens - Gelesenes nacherzählen, Gehörtes, Gesehenes erzählen - freies Erzählen - Spannungsbogen/Höhepunkt - sprachliche und sprecherische Gestaltung	Märchen, fantastische Erzählungen, Auszüge aus Kinderbüchern Einbeziehen von Texten aus Herkunftsländern von Schülern, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist ➔ LB 1: Strategien der Texterschließung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung verschiedene Rezeptionsmöglichkeiten wie Film, Hörspiel, Theater historische Hintergründe, Symbolik „Internationales Märchenbuch“ ➔ LB 1: kurzer Vortrag, einfache Präsentation, Phasen der Textproduktion ➔ LB 2: Vergleiche, Wortwahl, Zeitform, wörtliche Rede mündlich und schriftlich nach Bildern, literarischen Vorlagen, Reizwörtern/Reizwortketten Alltagserlebnisse, Fantasiegeschichten Erzählwettbewerb ⇒ ästhetisches Empfinden
--	---

Kennen von Mitteln der künstlerischen Gestaltung
von Fantastischem und Wirklichem

- Fantasiegeschichten schreiben
- gestaltend lesen
- Darstellendes Spiel

➔ LB 1: Phasen der Textproduktion
Gruppenarbeit
Möglichkeiten und Methoden der Fan-Fiction
Bedeutung von Urheberrecht und geistigem
Eigentum

szenisches Spiel, Stegreifspiel, Schattenspiel,
Puppenspiel, Standbild, Pantomime
Aufführung vor Zuschauern

➔ MU, Kl. 5, LB 1

➔ MU, Kl. 5, LB 2

➔ KU, Kl. 5, LB 3

Wahlbereich 1: Vorhang auf – Das Spiel mit Licht und Schatten

Kennen des Schattenspiels als künstlerisch dramatische Darstellungsform - Herkunft und Arten - Bühnenformen Gestalten eines Schattenspiels nach literarischer Vorlage - kreative Ausgestaltung - Probenphase - Präsentation	→ LB 6 Beleuchtung, Kulissen, Requisiten, Spezialeffekte, Geräusche, Musik Figureschattenspiel europäische Sagen und Märchen einbeziehen → LB 3 → LB 6 in Zusammenarbeit mit KU, MU eigene Szenen einfügen Bühnenbau, Lichtquelle, Flachfiguren, Hintergrundfolien Darsteller, Sprecher, Licht-, Geräuschtechniker
--	---

Wahlbereich 2: Reise in die Vergangenheit

Kennen der Entstehung von Namen - Vor- und Nachnamen - geographische Namen, Orts- und Flurnamen Einblick gewinnen in Möglichkeiten der Familienforschung Einblick gewinnen in die Sprachentwicklung anhand von Erb-, Lehn- und Fremdwörtern	→ LB 3 ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Namen und Herkunftsländer von Schülern deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, einbeziehen Region einbeziehen regionale Institutionen, Familienstammbaum digitale und traditionelle Medien nutzen in Zusammenarbeit mit GE, ETH indogermanische Sprachgruppe, Entlehnungen aus dem Lateinischen, Griechischen, Französischen, aus slawischen Sprachen
---	---

Wahlbereich 3: Lyrik verstehen

Gestalten lyrischer Texte - rezitieren - nach Vorgaben schreiben - präsentieren	→ LB 4 Gedichte im Jahreskreis, Tiergedichte, Erlebnisgedichte, Konkrete Poesie Rekonstruktion, Illustration Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Perspektivwechsel, Gedichte zu Illustrationen, Fortsetzung, Gegengedicht, Parallelgedicht, Elfchen Lyrikband, Rezitationswettbewerb Arbeit mit digitalen und traditionellen Formen und Hilfsmitteln, Aufnahmetechnik für Analyse und Feedback
---	---

Klassenstufe 6

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler vervollkommen ihre Fähigkeit, fließend und sinngestaltend zu lesen. Sie steigern ihr Lesetempo und ihre Lesegenauigkeit im sinnerfassenden Lesen, indem sie gelernte Lesetechniken einsetzen. Sie erweitern ihr Wissen über Verarbeitungs- und Merkstrategien. Sie erschließen differenziertere Textstrukturen in ihren vielfältigen Beziehungen, vor allem in Verbindung mit der Autorenintention. Die Schüler kennen verschiedene Verfahren der Erschließung von literarischen Texten und Sachtexten. Sie können vielfältige Einzelinformationen für konkrete Zwecke aus Texten gewinnen und diese bewerten. Sie lernen, bei der Informationsbeschaffung unter verschiedenen digitalen und traditionellen Medienangeboten auszuwählen.

Mit Blick auf die weitere Entwicklung ihrer Leseinteressen nutzen die Schüler epische und lyrische Texte aus vergangenen Zeiten und verschiedenen Ländern, um Einblick in Formen und Stoffe der Weltliteratur zu gewinnen. Sie vergleichen Texte bezüglich charakteristischer Merkmale und Motive. Unter Anleitung setzen sie elementare Kriterien zur Beurteilung von Texten ein. Zunehmend selbstständig diskutieren sie unter thematischen Gesichtspunkten aktuelle Kinder- und Jugendliteratur. Die Schüler sind in der Lage, selbst gewählte Bücher vorzustellen. Sie erproben und beurteilen eigene Gestaltungen von Texten.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

In der Reflexion über Gespräche und gelenkte Diskussionen erweitern die Schüler ihr Wissen über mündliche Kommunikationsprozesse. Indem sie unterschiedliche Formen und Strategien des monologischen und dialogischen Sprechens situationsgerecht einsetzen, erwerben sie sprachliche Varianz. In standardisierten und nicht standardisierten Gesprächssituationen achten sie auf sprachliche Varietäten und orientieren sich am Gebrauch der Hochsprache.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Einzelnen und mit Partnern gewinnen die Schüler Sicherheit beim sachorientierten und gestaltenden Schreiben. Sie planen ihre Textproduktion und kennen verschiedene Schreibanlässe. Beim Formulieren und Überarbeiten ihrer Texte setzen sie ihren Wortschatz und ihre grammatischen Kenntnisse differenziert und Verantwortungsbewusstsein ein. Sie erweitern ihr Problembewusstsein für individuelle Fehlerschwerpunkte und ihre Techniken zur Fehlerberichtigung.

Die Schüler erleben orthographische Sicherheit und eine automatisierte, gut lesbare Handschrift als Wert. Bei der formalen Gestaltung von Texten – auch am Computer – orientieren sie sich an funktionalen und ästhetischen Kriterien. Sie entwickeln und veröffentlichen Medienprodukte.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler erweitern ihr Wissen über Strukturen und Leistungen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen und nutzen es für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen. Sie beherrschen die Interpunktion bei Aufzählungen, direkter Rede und bei zweiteiligen Satzgefügen. Die Schüler erfassen grundlegende Leistungen, Formen und Funktionen von Wortarten und nutzen sie für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen. Schwerpunkt der Wortschatzentwicklung ist das Verständnis für die Über- und Unterordnung von Begriffen als Voraussetzung für die Gestaltung von Texten, aber auch für das Definieren.

Lernbereich 1: Gewusst wie

15 Ustd.

Beherrschen von verschiedenen Lesetechniken selektives Lesen	orientierendes, verweilendes Lesen
Beherrschen von Strategien der Texterschließung	Texte mit eingebetteten und konkurrierenden Informationen Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten
- Symbole, Randnotizen	

- Informationen erfassen, ordnen und veranschaulichen · Wortbedeutung aus dem Kontext erschließen · wesentliche von unwesentlichen Informationen unterscheiden	Tabelle, Flussdiagramm, Cluster, Mindmap, Stichwortnotizen
- Sinnabschnitte erfassen - Hauptgedanken erkennen - Informationen des Textes mit Alltagswissen und persönlichen Erfahrungen verbinden - nichtkontinuierliche Texte erarbeiten	Teilüberschriften bilden mit eigenen Worten formulieren begründen und bewerten, Inhalte vorhersagen – Überschrift, Titel, Illustration Tabelle, Schaubild
Kennen von Möglichkeiten der Informationsbeschaffung	konkrete Fragestellungen und Begriffe Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten
- Internetrecherche · Suchstrategien nutzen · Informationen verschiedener Quellen vergleichen - einfache Formen der Quellenangabe	altersgerechte Suchmaschinen, ausgewählte Web-Seiten Schutz persönlicher Daten ⇒ informatische Bildung Autor, Titel, Seite(n), Webadresse und Zugriffsdatum ➔ TC, Kl. 6, LB 2
Übertragen von Wissen über die Phasen der Textproduktion auf neue Schreibaufgaben	
Einblick gewinnen in grundlegende Abläufe von Diskussionen	Gespräch, Stuhlkreis
- eigene Meinung sachlich äußern und begründen - auf Gegenmeinungen reagieren - Organisation und Regeln der Diskussion	argumentierende und appellierende Redebeiträge Schutz persönlicher Daten, fremde und eigene Persönlichkeitsrechte ⇒ Kommunikationsfähigkeit
Übertragen von Wissen über Arbeitstechniken des Kurzvortrages und einfacher Präsentationen	
Beherrschen von Merkstrategien Textinhalte visualisieren	Illustration, Schaubild, Tabelle Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten
Anwenden von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung	Partnerübungen, Fehlerschwerpunkte, Fehlerkartei, Rechtschreibhilfen, Lernsoftware

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text**45 Ustd.**

Beherrschen von Wissen über Form und Funktion der Wortarten

- Verb
 - Partizip I
 - Plusquamperfekt
 - Aktiv und Passiv
- Substantiv, Adjektiv, Pronomen

Kennen der Funktion von

- Präpositionen mit Dativ, Akkusativ
- Konjunktionen
- Adverbien

Übertragen von Wissen über Wortschatzerweiterung

Relationen der Über- und Unterordnung

Übertragen von Formen der Wortbildung auf Adjektive

Kennen von Form und Funktion der

- Genitivobjekte
- Lokal-, Temporal-, Modal- und Kausalbestimmungen

Kennen von nachgestellten Attributen

Beherrschen der Zeichensetzung in einfachen Aufzählungen und zweigliedrigen Satzgefügen

- Merkmale von Haupt- und Nebensätzen
- Konjunktionen, Relativpronomen
- dass/das

Kennen der Zeichensetzung in zweigliedrigen Satzverbindungen

Kennen der Zeichensetzung bei direkter Rede

Anwenden von grammatischen Verfahren

- Ersatzprobe
- Erweiterungsprobe

Übertragen von Wissen über Laut-Buchstaben-Beziehungen

Kennen der Groß- und Kleinschreibung

- substantivierte Verben und Adjektive
- Personalpronomen in der Anrede

Differenzierung: Futur II

Differenzierung: Passiv im Plusquamperfekt

Differenzierung: Präposition mit Genitiv

Differenzierung: Steigerung von Adverbien
eigene Texte schreiben und überarbeiten

Arbeit mit digitalen und traditionellen Wörterbüchern

Wortspiele

Differenzierung: Prädikativ in Verbindung mit sein und haben

Wort, Wortgruppe, Nebensatz

Satzbilder

Differenzierung: obligatorische Kommas

verbindende, entgegenstellende Konjunktionen

Satzbilder

Differenzierung: obligatorische und fakultative Kommas

voran- und nachgestellte sowie eingeschobene Begleitsätze

Unterscheidung zwischen regelgeleiteten Wörtern und Lernwörtern

Differenzierung: Zeitangaben in Form von Substantiven und Adverbien

Lernbereich 3: Über mich und andere: Kinder hier und anderswo**10 Ustd.**

Kennen von Möglichkeiten der Informationsgewinnung zum Thema - literarische und Sachtexte - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - Gespräche und Diskussionen zu Sachverhalten und Konflikten Kennen sprachlicher Mittel des Berichtens	→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung lokal, regional, national, international Lebenssituationen von Kindern, Konfliktsituationen Erfahrungen von Schülern, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, einbeziehen Nutzung altersgerechter digitaler und traditioneller Medienangebote Film, Videosequenzen, Video-Kanäle, Blogs Erzählung, Sachtext, Kinderbuchauszug, Zeitschrift → LB 1: Diskussion Standpunkt finden und vertreten, Gruppen-, Klassen-, Schulkonflikte → GE, Kl. 6, LB 5 → MU, Kl. 6, LB 1 → ETH, Kl. 6, LB 3 → RE/k, Kl. 6, LB 1 → GEO, Kl. 6, LB 1 ⇒ Sozialkompetenz ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung sachliche und folgerichtige Darstellung, unpersönliche Ausdrucksweise, Beschränkung auf Wesentliches, Abgrenzung zum Erzählen
---	---

Lernbereich 4: Entdeckungen: Helden und Idole**20 Ustd.**

Kennen von Möglichkeiten des Figurenaufbaus und der Konfliktgestaltung in epischen Texten - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - nacherzählen - Merkmale von Götter- und Heldensagen - Handlungsweisen und -motive von literarischen Figuren in Ausnahmesituationen Sich positionieren zur Darstellung von historischen und modernen Helden in unterschiedlichen Medien - zwischen realen und fiktiven/virtuellen Welten unterscheiden - Einflüsse von Medien auf Vorstellungen, Gefühle und Verhalten untersuchen	→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion Götter- und Heldensagen, Erzählungen Auszüge aus Kinderbüchern Helden in Geschichte und Gegenwart Überlieferungsgeschichte → GE, Kl. 5, LB 3 → GE, Kl. 6, LB 1 → LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung, Diskussion ⇒ Werteorientierung Gestaltungsabsicht Einfluss sozialer Netzwerke auf private und gesellschaftliche Bereiche ⇒ Medienbildung
--	---

Beherrschen sprachlicher Mittel des Beschreibens	→ LB 1: Phasen der Textproduktion → LB 2: Über- und Unterordnung Beschreiben von Personen, Gegenständen, Vorgängen, Sachverhalten
Gestalten eines epischen Textes unter Beachtung sprechkünstlerischer Möglichkeiten	Sage, Kurzgeschichte
- gestaltend lesen	interessendifferenzierte Aufgabenstellung, Rezitation
- Darstellendes Spiel	szenisches Spiel, Puppentheater, Schattenspiel, Stegreifspiel dialogisieren, kleine Requisiten und Kostüme herstellen in Zusammenarbeit mit KU, MU → RE/k, Kl. 6, LB 4

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Autor und Buch 20 Ustd.

Einblick gewinnen in die Entstehung eines Buches	→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung
- Arbeit des Autors	Idee, Schreibprozess, Kontakt zu den Lesern regionale Autoren, Lesung, Bibliotheksbesuch
- Aufgaben eines Verlages	Lektorat, Herstellung, Druck, Werbung, Verkauf → KU, Kl. 6, LB 1 ⇒ Medienbildung
Sich positionieren zu wesentlichen Inhalten und zur Gestaltung eines Buches	ausgewählte Kapitel gemeinsam lesen
- Lesetagebuch schreiben · Erwartungen an den Inhalt formulieren · besondere Textstellen notieren	Arbeit mit traditionellen Umsetzungsmöglichkeiten, Nutzung digitaler Hilfsmittel
- gestaltendes Erschließen von Handlung, Figuren und deren Konflikten	neues Kapitel einfügen, weiterschreiben, umschreiben, Brief, E-Mail an eine Figur
- Möglichkeiten der Konfliktlösung	eigene Meinung begründet äußern, Perspektivwechsel, umschreiben, weiterschreiben, Brief, Tagebuch, Steckbrief, Standbild, Rollenspiel → KU, Kl. 6, LB 3 ⇒ Werteorientierung
Anwenden von Wissen zur Buchempfehlung und Buchvorstellung	→ LB 1: kurzer Vortrag und einfache Präsentationen Nutzung digitaler und traditioneller Medien für Recherche, Dokumentation und Präsentation Blogposts, thematische Lesekisten, Plakat, Illustration, Klappentext Lesenacht, Lesewettbewerb

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Abenteuer und Gruseliges**15 Ustd.**

Anwenden von Wissen über den Spannungsaufbau in epischen und lyrischen Texten - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - nacherzählen - Inhalt und Grundstimmung erfassen - einfache sprachliche Bilder erkennen und deuten - gestaltend lesen Gestalten einer Abenteuer- oder einer Gruselgeschichte	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung Abenteuer- und Gruselgeschichten, Schauerballaden und andere lyrische Texte Balladen Bezug Überschrift – Inhalt, Spannungsbogen, Gestaltung des Höhepunktes Vergleiche, Personifizierung, Lyrik – Strophen- aufbau, Reime Darstellendes Spiel ⇒ ästhetisches Empfinden ➔ LB 1: Phasen der Textproduktion selbst erlebt oder fiktiv Ereignisse ausgestalten, Varianten entwickeln, Perspektivwechsel, sprachliche Bilder, Adressatenbezug Umsetzung auch mit Computern und digitalen mobilen Endgeräten ➔ MU, Kl. 6, LB 1
---	--

Wahlbereich 1: Vorhang auf – Lasst die Puppen tanzen

Kennen von Gestaltungsprinzipien des Puppenspiels - Aufführungstechniken · Bühne, Bühnenbild, Requisiten · Puppenspieler, Sprecher, Geräusche Gestalten eines Puppenspiels nach literarischer Vorlage - szenisches Lesen - Regieanweisungen umsetzen - Aufführung	Marionetten, Handpuppen, Fingerpuppen, Stabpuppen Theaterbesuch → LB 4 → LB 6
--	--

Wahlbereich 2: Verknüpfte Geschichten

Kennen von Gestaltungsprinzipien von Hyper-texten - Textabschnitte mit Textverarbeitungsprogrammen verfassen nach Schlüsselwörtern erzählen - Textabschnitte zum Hypertext verlinken	Schulhomepage, Klassenseite Arbeit mit Computern und digitalen mobilen Endgeräten ⇒ Medienbildung ⇒ ästhetisches Empfinden Animation Personen, Orte, Gegenstände in Zusammenarbeit mit TC
---	---

Wahlbereich 3: Feste feiern – Traditionen wahren

Anwenden von Wissen zur Informationsgewinnung bei Recherchen über regionales Brauchtum - Entstehung, Bedeutung und Pflege - Materialsammlung - Präsentation	→ LB 1: Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, Kurzvortrag und einfache Präsentationen Nutzung digitaler und traditioneller Medien ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Bibliothek, Chronik, Museum, Internet Fotos, Gegenstände, Dokumente, Zeitzeugen Veröffentlichungen digital und traditionell Vernissage in Zusammenarbeit mit ETH und RE
--	---

Hauptschulbildungsgang

Klassenstufe 7

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler nutzen verschiedene Lesetechniken und -strategien, um umfangreichere kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte zu verstehen und zu bearbeiten. Sie geben die Quellen an. Ausgehend von literarischen Texten, vor allem mit Gegenwartsbezug, erschließen sich die Schüler argumentierend in gelenkten Diskussionen und in eigenen Gestaltungsversuchen Konflikte und Charaktere. Sie vergleichen persönliche Erfahrungen und Wertvorstellungen mit literarisch gestalteten. Durch Perspektivwechsel erwerben die Schüler Einsichten in den Verlauf der Handlung und die Entwicklung von Figuren.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

In Gesprächssituationen und Diskussionen erweitern sie ihr Wissen über die Voraussetzungen und die Wirkungsweise gelingender Kommunikation. Sie halten Diskussionsregeln ein und setzen sich argumentierend mit Gegenpositionen auseinander. Sie achten unter Anleitung auf die Wirkung von sprachlichen und außersprachlichen Mitteln und wenden ihr Wissen auf Kurzvorträge und Präsentationen an.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Unter Anleitung übertragen die Schüler ihr Wissen über Phasen der Textproduktion auf die Schreibaufgaben. Anhand des erörternden Erschließens gewinnen sie Einsichten in das problemorientierte Schreiben. Sie beginnen Inhalte literarischer Texte gestaltend zu erschließen. Außerdem üben sie sich im gestaltenden Schreiben eigener Texte. Sie beurteilen zunehmend selbstständig die Qualität eigener und fremder schriftlicher Äußerungen anhand konkreter Kriterien.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler festigen ihr Wissen über Strukturen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen und nutzen es für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen. Sie beherrschen die Interpunktion bei Aufzählungen. Bei zweigliedrigen Satzgefügen und Satzverbindungen erfassen und verwenden sie die Regeln der Zeichensetzung. Die Schüler festigen und erweitern ihr Wissen über Leistungen, Formen und Funktionen von Wortarten und nutzen sie für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen.

Lernbereich 1: Gewusst wie

13 Ustd.

Beherrschen von Lesetechniken	orientierendes, verweilendes, selektives Lesen
Beherrschen von Strategien der Texterschließung	Arbeit mit Computern und digitalen mobilen Endgeräten
- Inhalte durch Assoziationen zu Überschriften, Titeln, Bildern vorhersagen	
- Informationen unter bestimmten Gesichtspunkten erfassen und veranschaulichen	Markierungstechniken Tabelle, Flussdiagramm, Cluster, Mindmap, Stichwortnotizen digitale und traditionelle Medien
- Sinnabschnitte erfassen	Teilüberschriften, Schlüsselwörter, Randbemerkungen, wesentliche von unwesentlichen Informationen unterscheiden
- Hauptgedanken erkennen	mit eigenen Worten formulieren
- Text- und Bildinhalte vergleichen und in Beziehung zueinander setzen	Inhaltsangabe, Bezüge zwischen Textteilen herstellen interessendifferenzierte Aufgaben: Comic, Bildgeschichte, Zeitungsartikel

Übertragen von Wissen über die Informationsbeschaffung	kurzer Lehrer-, Schülervortrag, Lückentext Differenzierung: Umfrage digitale und traditionelle Medien
- Informationssuche mit Internetrecherche	⇒ informatische Bildung ⇒ Medienbildung
· Suchstrategien weiterentwickeln	Suche in verschiedenen digitalen Umgebungen: Beiträge in sozialen Netzwerken, Blogs, Foren, digitalen Nachschlagewerke Suchmaschinen Beachten von Urheberrecht und geistigem Eigentum Schutz persönlicher Daten ➔ TC, Kl. 6, LB 2
· Informationen verschiedener Quellen vergleichen	Kriterien zur Auswahl von Quellen im Internet
- Stichwortnotizen als kurze Inhaltsangabe	Mitschrift
- einfache Formen der Quellenangabe	Webadresse mit Zugriffsdatum
Übertragen von Wissen über die Phasen der Textproduktion auf neue Schreibaufgaben	digitale und traditionelle Hilfsmittel zur Textverarbeitung und Textüberprüfung Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten
Übertragen von Wissen über Diskussionen	Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen politischer Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Kommunikationsfähigkeit
- eigene Meinung sachlich äußern und begründen	
- auf Gegenmeinungen adressaten- und situationsgerecht reagieren	Schutz persönlicher Daten, fremde und eigene Persönlichkeitsrechte
- Regeln der Diskussion einhalten	Stuhlkreis
- Passagen der Diskussion selbstständig leiten	Differenzierung: argumentieren
Übertragen von Wissen über Arbeitstechniken des Kurzvortrages und der Präsentation	Differenzierung: Verhaltensregeln bei Diskussion in digitaler Interaktion
- Stichwortzettel erarbeiten	
- deutlich und frei sprechen	
- visualisieren	digitale und traditionelle Medien Gegenstände, Bilder, Plakate, Wandzeitungen, Video- und Audiosequenzen Präsentationssoftware
Beherrschen von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung	individuelle Fehlerschwerpunkte, Freiarbeit, Partnerübungen, Fehlerkartei
Selbst- und Fremdkontrolle	Wörterverzeichnis, digitale und traditionelle Wörterbücher

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text**25 Ustd.**

Übertragen von Wissen über Form und Funktion der Wortarten	Schwerpunkte nach Lernausgangslagen Differenzierung: voran- und nachgestellte Attribute, Einteilung der Pronomen
Kennen von Funktion und Form der Satzglieder	
Übertragen von Wissen über die Wortschatzerweiterung auf neue Sachverhalte	Wortbildung, Wortfamilie und Wortfelder, Entwicklung des Wortschatzes
Beherrschen der Zeichensetzung	
- bei Aufzählungen von Wörtern und Wortgruppen	
- bei direkter Rede	voran- und nachgestellter Begleitsatz
- in zweigliedrigen Satzverbindungen und Satzgefügen	Konjunktionen, Relativpronomen, dass/das
Kennen der Zeichensetzung bei Datumsangaben	Brief, Einladung
Anwenden von grammatischen Verfahren	
Kennen der Regeln der Groß- und Kleinschreibung	
- Substantivierung von Verben und Adjektiven	
- Zeitangaben in Form von Substantiven und Adverbien	Differenzierung: Eigennamen, geographische Namen
Einblick gewinnen in Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung	
Wortgruppen mit sein	Differenzierung: Unterscheidung von zusammengesetzten Verben mit zu und Infinitiv mit zu
Kennen der Schreibung von häufig vorkommenden Fremdwörtern	Bereich Schule, Freizeit
Beherrschen von Laut-Buchstaben-Beziehungen	Buchstabenkombinationen und Suffixe
	Unterscheidung zwischen regelgeleiteten und Lernwörtern, Arbeit an Fehlerschwerpunkten

Lernbereich 3: Über mich und andere: Clique und Außenseiter**10 Ustd.**

Sich positionieren zur Gestaltung von Charakteren und Handlungsweisen von Figuren	→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion individuelle Faktoren, Gruppendruck, gesellschaftliche Erwartungen Peer-group, Außenseiter Konfliktbearbeitung → Bildung für nachhaltige Entwicklung Kurzgeschichte, Fabel, Anekdote
- lesen, vorlesen, aktiv zuhören	
- gestaltender Vortrag einer Fabel	
- künstlerische Gestaltung	bildliche Darstellung, Rollenspiel, Standbild, soziales Verhalten und soziale Rollen einüben
- mündliches Argumentieren	⇒ Sozialkompetenz

Übertragen von Wissen zum Lernbereichsthema auf die Gestaltung eigener Texte	Texte schreiben und umschreiben Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten → ETH, Kl. 7, LB 1 → RE/k, Kl. 7, LB 1
--	---

Lernbereich 4: Entdeckungen: Das Fremde**20 Ustd.**

Kennen von Möglichkeiten der Darstellung des Lernbereichsthemas in Sachtexten	→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung → GK, Kl. 7, LB 1 Erkennen der Vielfalt von Kulturen und Lebensverhältnissen sowie Werten Migration und Integration Fachbücher, Zeitungen- und Zeitschriften, Lexika; digitale Medien interessendifferenzierende Gruppenarbeit Klassensituation hinsichtlich der Schüler, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, berücksichtigen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
Beherrschen von sprachlichen Mitteln des Berichtens	Vielfalt von Kulturen und Lebensverhältnissen sowie von Werten eigene Erfahrungen
Kennen von Strategien des erörternden Erschließens	→ LB 1: Phasen der Textproduktion
- Problem erkennen - Argumente finden und abwägen - Position beziehen	Lebensweisen hier und anderswo, Konflikte Bezug zur eigenen Lebenswelt, Meinung und Information unterscheiden ⇒ Wertorientierung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
Übertragen von Wissen zum Thema auf eine Präsentation	→ LB 1: Kurzvortrag und Präsentation Länder vorstellen in Partner- oder Gruppenarbeit Bezug zur Vielfalt von Kulturen, Lebensverhältnissen, Werten Einbeziehen von digitalen und traditionellen Medien Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum → GE, Kl. 7, LB 1 ⇒ Medienbildung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Wertorientierung

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Denken und Handeln**12 Ustd.**

Beurteilen der Gestaltung von literarischen Figuren in einem ausgewählten Jugendbuch - Lesetagebuch schreiben - Handlungsaufbau, Figuren und deren Verhaltensweisen erschließen - Gefühle einer Figur wiedergeben · gestaltendes Erschließen · Wortschatzarbeit · in literarische Figuren hineinversetzen · eigene Erlebnisse in Beziehung setzen	Reflektieren von Werten in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und auf die Lebensgestaltung anderer Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung ➔ Kl. 6, LB 6 Zitate sammeln, um Personen zu beschreiben Textausschnitte in Bilderfolgen, Comic, Kreuzworträtsel, Quiz, Buchumschlag dialogisches Lesen Identifizierung, Ablehnung Brief, innerer Monolog äußeres Geschehen – inneres Erleben
--	---

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Balladen**20 Ustd.**

Kennen von Balladen als Genre der Lyrik - Balladen in Vergangenheit und Gegenwart - lyrische, epische, dramatische Elemente - lesen, vorlesen, nacherzählen - gestaltendes Erschließen einer Ballade Kennen dramatischer Kleinformen in ein Rollenspiel umformen	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung Balladenjahr, Balladen in der Musik – Liedermacher, Rockballade monologisch, dialogisch umschreiben, Perspektivwechsel, Leerstellen füllen Brief, E-Mail, Zeitungsartikel, Bild-Text-Gestaltung ➔ MU, Kl. 7, LB 1 Puppenspiel, Fastnachtsspiel in Zusammenarbeit mit KU
---	---

Wahlbereich 1: Hörspiel

Kennen eines Hörspiels als Möglichkeit der künstlerischen Gestaltung literarischer Texte - aktiv zuhören - Umsetzung des Textes nachvollziehen Gestalten eines Hörspiels bzw. von Hörspielsequenzen nach Textvorlage - Textgrundlage bearbeiten bzw. erstellen, dialogisches Lesen - Ergebnisse festhalten und präsentieren	Personengefüge, dialogisches Sprechen Einsatz von Musik und Geräuschen, Regie ⇒ Medienbildung Textvorlage umschreiben, Gesagtes, Gehörtes oder Gesehenes Aufnahmeverfahren Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten
---	---

Wahlbereich 2: Werbung

Kennen von Gestaltungsprinzipien der Werbung - Ziel – Mittel – Wirkung - Produktion und Vermarktung - verschiedene Medien untersuchen Gestalten eines Werbebeitrags mit Präsentation	AIDA, Werbeslogans, Internet, E-Mail, SMS, Bild, Sprache, Musik ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Beeinflussung von Verhaltensweisen Zeitung, Zeitschrift, Flyer, Plakat, Funk, Fernsehen, Internet: Blogs, Audio- und Video-Kanälen Rolle und Wirkung von sozialen Medien im privaten und gesellschaftlichen Bereich ⇒ Medienbildung digitale und traditionelle Medien
--	--

Wahlbereich 3: Wünsche zwischen Traum und Wirklichkeit

Anwenden von Wissen zur sprachlichen Gestaltung von epischen Texten - Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Realität und Fiktion - Ideenfindung - weiterschreiben - umschreiben - Geschichten verfassen	mündlich und schriftlich, eigene Vorstellungen und Wünsche ➔ LB 5 Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten Einbeziehen von Themen zur nachhaltigen Entwicklung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Wechsel von Identitäten, Zeiten, Orten und Räumen Impulse geben Erzählband der Klasse
--	--

Klassenstufe 8

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler können auch unbekannte Texte sinnerfassend und gestaltend vorlesen. Mit Hilfe der gelernten Lesetechniken und Strategien sind sie zunehmend selbstständig in der Lage, Inhalte aus umfangreicheren, übersichtlich strukturierten Texten zu verstehen und zur Lösung gestellter Aufgaben sachgerecht weiterzuverwenden. In Auseinandersetzung mit digitalen und traditionellen Angeboten von Printmedien erfassen die Schüler unterschiedliche Funktionen von Presseerzeugnissen. Im Umgang mit verschiedenen journalistischen Texten untersuchen und erproben sie Möglichkeiten der Meinungsbeeinflussung. Sie wählen Quellen zielgerichtet sowie kriteriengeleitet aus und überprüfen Textaussagen.

Sie setzen sich erstmalig mit der Literatur einer ausgewählten Epoche auseinander und gewinnen Einblick in das Zusammenwirken von Geschichte, Literatur, Musik und bildender Kunst.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler entwickeln zunehmend eine situations- und partnerangemessene Gesprächskultur, die von aktivem Zuhören und respektvollem Gesprächsverhalten gekennzeichnet ist. Sie können unter Anleitung wesentliche Informationen aus gesprochenen Texten und Medien entnehmen, aufschreiben und wiedergeben.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler unterscheiden informierende, argumentierende, appellierende Sachtexte und künstlerische Texte. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Berufswahl erarbeiten sie eine Bewerbungsmappe. Zunehmend komplexere Probleme können sie erörternd und epische sowie lyrische Texte gestaltend erschließen. Dabei nutzen die Schüler gezielt Informationsquellen und weisen diese korrekt aus. Sie gewinnen erste Einsichten in die Textbeschreibung von Lyrik und erproben ihre Möglichkeiten beim gestaltenden Schreiben von Lyrik.

Die Schüler schreiben Texte unter ständiger Erweiterung ihres Wortschatzes, wobei sie individuelle Fehlerschwerpunkte mithilfe von Rechtschreibstrategien und Nachschlagewerken bearbeiten und grundlegendes Regelwissen festigen.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler wenden ihr Wissen über Strukturen und Leistungen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen beim Sprechen, Schreiben und bei Textuntersuchungen zunehmend selbstständig an. Sie beachten grundlegende Regeln der Interpunktion. Die Schüler nutzen ihr Wissen über Leistungen, Formen und Funktionen von Wortarten im Interesse einer wirkungsvollen Textgestaltung.

Lernbereich 1: Gewusst wie

15 Ustd.

Beherrschen von Lesetechniken	orientierendes, verweilendes, selektives Lesen
Übertragen von Strategien der Texterschließung	
- Inhalte vorhersagen	weeterschreiben, weitererzählen
- Informationen erfassen, strukturieren und veranschaulichen	wesentliche und unwesentliche Informationen unterscheiden
	Markierungstechniken, Randbemerkungen, Schlüsselwörter
	Tabelle, Flussdiagramm, Cluster, Mindmap, Stichwortnotizen
- Bezüge zwischen Textteilen herstellen	
- Inhaltsangabe	Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte mündlich und schriftlich
	Bezüge herstellen
- spezifische Informationsgehalte von kontinuierlichen und nichtkontinuierlichen Texten vergleichen	Schaubild, Grafik, Tabelle, Diagramm

Beherrschen von Methoden der Informationsbeschaffung	digitale und traditionelle Medien ⇒ informatische Bildung ⇒ Medienbildung
Kriterien für die Auswahl von Quellen und Vergleich von Informationen	Bewertung verschiedener Informationsquellen Datenschutz, Urheberrecht Schutz persönlicher Daten Differenzierung: Durchführen, Zusammenfassen, Visualisieren und Auswerten von Umfragen
Beherrschen der Phasen der Textproduktion	auch Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten
Beherrschen der Regeln der Diskussion	Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung fremde und eigene Persönlichkeitsrechte ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- eigene Meinung argumentierend äußern - auf Gegenmeinungen angemessen reagieren	Differenzierung: Diskussionsleitung/Moderation
Beherrschen von Arbeitstechniken von Kurzvortrag und Präsentation	digitale und traditionelle Medien
- Stichwortzettel - Gliederung - Visualisierung	
Anwenden von Wissen zum Erstellen einer Bewerbungsmappe	→ EN, Kl. 8, LB Education and work
- Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Zusammenstellung der Unterlagen	tabellarisch, ausführlich
- Online-Bewerbung	Praktikumsnachweis, Foto → WTH, Kl. 8, LB 1
Beherrschen von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung	formale Kriterien und Inhalte

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text**25 Ustd.**

Übertragen von Wissen über Form und Funktion der Wortarten	Relativpronomen, Konjunktion, das/dass
Kennen von Modalverben	Anweisungen, Gesetze, Regeln Differenzierung: Konjunktiv I bei indirekter Rede
Übertragen von Wissen über Form und Funktion der Satzglieder und des Attributs	Prädikat: einteilig, zweiteilig
Kennen der Zeichensetzung bei der nachgestellten näheren Erläuterung	Differenzierung: erweiterter Infinitiv mit zu
Beherrschen der Zeichensetzung bei direkter Rede	

Übertragen von Regeln der Zeichensetzung in zusammengesetzten Sätzen	zweigliedrig Differenzierung: dreigliedrige Sätze
Beherrschen von Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung	Wortbildung, Wortfamilie und Wortfeld, Entwicklung des Wortschatzes
Kennen der unterschiedlichen Bedeutungen von Wörtern und Wendungen	Sprichwörter und Redewendungen, Personifizierung
- Mehrdeutigkeit	
- sprachliche Bilder	
Anwenden von grammatischen Verfahren	
Übertragen der Regeln der Groß- und Kleinschreibung	Substantivierung, Zeitangaben
Kennen der Regeln der Groß- und Kleinschreibung bei Eigennamen	Differenzierung: Herkunftsbezeichnungen
Kennen der Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung	Differenzierung: Schreibungen mit Bindestrich
zusammengesetzte Verben mit zu und Infinitiv mit zu unterscheiden	Bedeutungsvergleich, Betonung
Übertragen von Wissen über die Schreibung von häufig vorkommenden Fremdwörtern	Bereich Schule, Freizeit Buchstabenkombinationen, Präfixe und Suffixe
Kennen der Schreibung von Abkürzungen und Kurzwörtern	
Beherrschen von Laut-Buchstaben-Beziehungen	Arbeit an Fehlerschwerpunkten der Klasse

Lernbereich 3: Über mich und andere: Recht und Unrecht**15 Ustd.**

Sich positionieren zur Gestaltung des Themas in Kurzgeschichten und Sachtexten	→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion → Kl. 7 LB 1: Inhaltsangabe → GE, Kl. 8, LB 5 → GK, Kl. 7, LB 2 Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung Vergleich mit Dokumentar-, Kurzfilmen, Filmausschnitten ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- lesen, vorlesen, aktiv zuhören	
- Inhalt zusammenfassen	
- Diskussion über Handlungsweisen, -motive	Figurenbeschreibung Konfliktanalyse, Problemanalyse Reflektieren von Werten in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und Auswirkungen auf die Lebensgestaltung anderer
- Merkmale der Kurzgeschichte	

Übertragen von Wissen zu Strategien des erörternden Erschließens auf das Thema	→ LB 1: Diskussion → Kl. 7, LB 1: Phasen der Textproduktion Einbeziehen von Themen mit gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Relevanz ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Wertorientierung
- Argumentationsplan · Problemfragen und Thesen formulieren · Argumente finden und abwägen · Position beziehen	Bild, Zitat, Karikatur
- Appellieren	Brainstorming, Cluster, Mindmap, Gruppenarbeit interessendifferenzierte Aufgabenstellung

Lernbereich 4: Entdeckungen: Printmedien**15 Ustd.**

Kennen von Gestaltungsaspekten von Zeitungen, Zeitschriften und deren Online-Veröffentlichungen	→ LB 1: Strategien der Texterschließung Nutzung digitaler und traditioneller Medien interessendifferenzierte Aufgabenstellung
- Erscheinungsweise, Verbreitung, inhaltliche Merkmale - Bestandteile - Gestaltungsmittel	Ressorts Layout, Fotos, Grafik, Schlagzeilen Differenzierung: Aufgaben des Journalismus Reportage, Interview, Meldung, Kritik, Leserbrief ⇒ Medienbildung
Kennen von Möglichkeiten der Gestaltung von journalistischen Textsorten	→ LB 1: Strategien der Texterschließung Bericht und Kommentar unterscheiden Falschmeldung, Fake-News, Manipulation Werbung
- Textaussagen überprüfen Informationsquellen analysieren und bewerten - Absicht und Wirkung von Sprache	→ LB 1: Informationsbeschaffung, Textproduktion Meldung, Bericht, Leserbrief Nutzung digitaler Medien zur Textverarbeitung und Textüberprüfung, Layout in Zusammenarbeit mit KU
Anwenden von sprachlichen und gestalterischen Mitteln zum Erstellen eigener journalistischer Texte	

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Kriminalistisches Nr. 1 20 Ustd.

Kennen von Merkmalen der Kriminalliteratur - Handlung, Figuren und deren Verhaltensweisen erschließen - Aufbau - ausgewählte sprachliche Mittel - Lesetagebuch schreiben Beherrschen von Möglichkeiten des gestaltenden Erschließens - Handlungsausschnitte umschreiben, neu schreiben - äußeres Geschehen – inneres Erleben	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung Jugendbuch, Kriminalgeschichten, Kriminalfilm ⇒ Werteorientierung gemeinsames Lesen, Inhaltsangabe, Figurencharakteristik, -konstellation, Erzählperspektive Differenzierung: Buchempfehlung für Zeitung Fall, Täter-Opfer-Beziehung, Aufklärung, Rekonstruktion Tathergang und Motive, Lösung Arbeit mit traditionellen Umsetzungsmöglichkeiten, Nutzung digitaler Hilfsmittel ➔ LB 1: Phasen der Textproduktion ➔ LB 2: Wortfelder für Beschreibungsvarianten
--	---

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Form im Aufbruch 10 Ustd.

Sich positionieren zu literarischen Reaktionen auf die Zeit um den Ersten Weltkrieg - expressionistische Texte - überfachliches Epochenverständnis Kennen von Strategien des untersuchenden Erschließens bei Gedichten Textbeschreibung Übertragen von Wissen über Lyrik auf die Gestaltung eigener Gedichte	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung Themen und Inhalte, Schriftsteller und ihre Werke Lyrik, epische Kleinformen, programmatische Schriften historischer Hintergrund, Auswirkungen raumübergreifender Entwicklungen auf den Einzelnen, soziale Gruppen, politische Gebilde, die Weltgemeinschaft Einfluss von Werteorientierungen, Wertewandel und emotionalen Faktoren Bezüge zu anderen Künsten, Epochen exemplarische Erarbeitung, zu realisieren in Verbindung mit GE, KU, MU ➔ GE, Kl. 8, LB 1 ➔ KU, Kl. 8, LB 1 ➔ MU, Kl. 8, LB 2 ⇒ Mehrperspektivität ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung Vielfalt charakteristischer Themen – Leben und Tod, Natur und Großstadt, Krieg inhaltliche, formale und sprachliche Gesichtspunkte, Wirkung Lyrikwerkstatt, Konkrete Poesie, formal-ästhetische Gestaltung, Illustration, Präsentation: Vernissage, gestaltender Vortrag, Gedichtband Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten
---	--

Wahlbereich 1: Kriminalistisches Nr. 2

Kennen filmspezifischer Ausdrucksmöglichkeiten am Beispiel von Kriminalfilmen - Aufbau - Gestaltungsmittel Gestalten einer Krimiszene Drehbuchausschnitt schreiben, spielen und filmen	Vergleich mit Kriminalgeschichten, -romanen Musik, Geräusche, Licht, Personen Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten
--	--

Wahlbereich 2: Mundart

Kennen der Vielfalt von Mundarten - Hochsprache – Mundart unterscheiden - verschiedene Mundarten vergleichen - lesen, aktiv zuhören, nacherzählen Gestalten von Texten in Mundart gestaltend lesen	Mundartdichtung, umgeschriebene Texte Originalaufnahmen Differenzierung: Dialekte in der Welt ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Liedtexte Einzelwörter, Redewendungen Darstellendes Spiel
---	---

Wahlbereich 3: Unsere Zeitung

Gestalten einer Schülerzeitung - Konzept erstellen - Recherche - Texte schreiben - Layout gestalten	➔ LB 4 Projektarbeit, Gruppenarbeit, Nutzung digitaler Medien Rubriken Bericht, Kommentar, News, Interview, Umfrage, Rätsel, Werbung ⇒ Medienbildung
---	--

Klassenstufe 9

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler sind in der Lage, weitgehend selbstständig Informationen aus digitalen und traditionellen Medien und komplexer strukturierten Texten zu entnehmen und weiterzuverwenden. Sie beherrschen Strategien der Texterschließung, die ihnen helfen, auch konkurrierende Informationen aus Texten auszuwerten und sinnvoll in eigene Darstellungen einzubeziehen. Sie überprüfen kritisch Informationen und Textaussagen. In Auseinandersetzung mit vor allem epischer Literatur stellen sie Zusammenhänge zwischen literarischen Konflikten, den in diesem Spannungsfeld handelnden Figuren und ihrer Lebenswirklichkeit her. Die Schüler erfahren, dass das Lesen von künstlerischen Texten und Sachtexten Freude bereiten und in vielfältiger Weise ihre Lebensqualität bereichern kann.

Die Schüler lernen im Schuljahr einen Text auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler festigen grundlegende Arbeitstechniken zur Vorbereitung sowie Methoden zur Durchführung von Gesprächen und Diskussionen. Ihr Wissen über die Funktion und Wirkung von Sprache befähigt sie, unter Anleitung reale und medial vermittelte Kommunikationssituationen zu untersuchen, zu gestalten und dabei Inhalts- und Beziehungsaspekte zu erkennen und zu berücksichtigen. Hilfen zur Visualisierung und Stichpunkte setzen sie sachgerecht ein. Sie äußern sich artikuliert, verständlich und situationsangemessen. Sie können mit Gegenpositionen sachgerecht umgehen.

Die Schüler lernen in der Abschlussklassenstufe Vorstellungs- und Prüfungsgespräche zu gestalten.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler eignen sich Grundlagen für gelingende schriftliche Kommunikation an. Sie erfassen wesentliche Unterschiede zwischen schriftlicher und mündlicher Kommunikation. Die Schüler sind in der Lage, ihre Schreibprozesse in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung, dem zur Verfügung stehenden Material und der Arbeitszeit zu planen. Sie können Texte handschriftlich oder mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen zweckentsprechend strukturieren, gestalten und ihre Arbeitsergebnisse wirkungsvoll präsentieren. Dabei nutzen sie gezielt Informationsquellen und weisen diese aus. Sie bemühen sich, ihre Texte situations- und adressatengerecht zu konzipieren und an der Hochsprache zu orientieren.

Die Schüler beherrschen Strategien, um Texte unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades erörternd und gestaltend zu erschließen und in ihren wesentlichen Merkmalen zu beschreiben. Sie kennen die Wirkung ausgewählter sprachlicher Mittel und setzen diese ein – auch bei Versuchen, eigene künstlerische Texte gestaltend zu schreiben. Die Schüler sind gewohnt, ihre eigenen Texte kritisch zu prüfen und zu überarbeiten. In Kenntnis ihrer eigenen Stärken und Schwächen in Bezug auf richtiges Schreiben wenden die Schüler zielgerichtet Techniken zur Fehlerkorrektur an.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler verstehen, dass Kommunikation Nachdenken und Wissen über Sprache und Sprachgebrauch voraussetzt. Sie kennen Varietäten von Sprache, ihre Funktion und ihre Wirkung. Sie erkennen unterschiedliche Erscheinungsformen der Mehrsprachigkeit und akzeptieren Mehrsprachigkeit als gesellschaftliches Faktum. Sprachliche Äußerungen werden in ihren Verwendungszusammenhängen überdacht und hinsichtlich Absicht und Wirkung untersucht. Die Schüler erweitern ihren Wortschatz alltags- und fachbezogen. Zunehmende Sicherheit gewinnen sie in der Verwendung syntaktischer Strukturen.

Lernbereich 1: Gewusst wie

16 Ustd.

Anwenden von Lesetechniken
Beherrschen von Strategien der Texterschließung

Bezüge zwischen Text und Bild herstellen und Inhalte vergleichen
Differenzierung: Vergleich von Texten

Anwenden von Methoden der Informationsbeschaffung - Mitschrift Kennen des Aufbaus und der Gestaltungsmöglichkeiten einer komplexen schriftlichen Arbeit - Text strukturieren, gliedern - zitieren - Quellen angeben Beherrschen der Anforderungen von Prüfungssituationen und Vorstellungsgesprächen - Vorbereitung - Gesprächsverlauf - Nachbereitung Anwenden von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung	Vergleichen verschiedener Quellen Überprüfen von Informationen und Textaussagen ⇒ informatische Bildung ⇒ Medienbildung Unterrichtssequenzen Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Differenzierung: Zusammenfassen, Vergleichen, Reflektieren der Ergebnisse einer Befragung in Zusammenarbeit mit anderen Fächern Deckblatt, Inhaltsangabe, Anlagen, eidesstattliche Erklärung Prüfungssituation simulieren, Zusammenarbeit mit Firmen und Behörden, Bewerbungsmappe, Online-Bewerbung → EN, Kl. 9, LB Education and work Informationen zum Unternehmen beschaffen Fragen vorbereiten, Zeitplan äußeres Erscheinungsbild, Auftreten, Reflexion über das Gespräch → WTH, Kl. 9, LB 1
--	---

Lernbereich 2: Schritt für Schritt**26 Ustd.**

Beherrschen von Form und Funktion der Wortarten Beherrschen von Form und Funktion der Satzglieder und des Attributs Beherrschen der Regeln der Zeichensetzung in einfachen und zusammengesetzten Sätzen Kennen unterschiedlicher Varietäten der Sprache und der Regeln für ihren situationsgerechten Gebrauch Erscheinungsformen der Mehrsprachigkeit Übertragen der Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung Anwenden der Regeln der Groß- und Kleinschreibung	obligatorische und fakultative Zeichen, Abhängigkeit von Nebensätzen Hochsprache, Umgangssprache, Jugendsprache ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Interkulturalität Einbeziehen der Schüler, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist nach Fehlerschwerpunkten Differenzierung: Verb und Verb, Substantiv und Verb
---	--

Lernbereich 3: Bestehen und Scheitern**18 Ustd.**

Beurteilen ausgewählter Figuren in epischen Texten - Figurenkonstellation und Konflikte - Entwicklung des Denkens und Handelns von Figuren analysieren - gestaltendes Erschließen Kennen wesentlicher Merkmale verschiedener epischer Kleinformen Gestalten einer Textbeschreibung - Inhaltsangabe - Auffälligkeiten der Form - Autorenintention/Mitteilungszweck - Stellungnahme	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion Erkennen und Reflektieren von soziokultureller und ökonomisch begründeter Vielfalt Bewusstmachen, Würdigen und Reflektieren eigener und fremder Werte ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Handlungsmotive erschließen, auf Handeln beziehen, moralisches Bestehen und Scheitern Perspektivwechsel, umschreiben, weiterschreiben, innerer Monolog, Dialog, Brief Erzählung, Kurzgeschichte, Fabel, Gattungs- und Genremerkmale als Erschließungshilfen kurzer epischer Text, Gedicht, Ballade, Liedtext Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Text werten, persönlichen Bezug herstellen Differenzierung: unter Verwendung der Merkmale einer epischen Kleinform Beitrag zu einem Erzählband schreiben
---	---

Lernbereich 4: Botschaften verstehen**24 Ustd.**

Kennen von Funktion und Wirkung der sprachlichen Kommunikation - konkrete Kommunikationssituationen untersuchen - Sender und Empfänger in sozialen Netzwerken - Kommunikation in verschiedenen kulturellen Traditionen	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion ➔ GE, Kl. 9, LB 4 Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation Sprecher und Hörer, Schreiber und Leser Kommunikation in digitalen Umgebungen und mit digitalen Medien ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Medienbildung ➔ LB 1: Vorstellungsgespräch, Prüfungssituation privater, öffentlicher Bereich Körpersprache und nonverbale Kommunikation auch im Vergleich verschiedener Regionen und Gesellschaften Erkennen und Reflektieren von Rolle und Wirkung des Senders und Empfängers in sozialen Netzwerken sprachliche Direktheit und Indirektheit in verschiedenen kulturellen Traditionen
---	--

Übertragen von Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion - Verwendung von Sprache in Bezug auf Absicht und Wirkung untersuchen Überprüfen von Informationen und Textaussagen Beherrschen von Strategien des erörternden Erschließens - Problem erkennen - Argumentationsplan - Aufbau	Schutz persönlicher Daten, fremde und eigene Persönlichkeitsrechte → INF, KL. 9, LB 2 ⇒ Medienbildung Information und Manipulation, Werbung, Talkshow, Nachrichtensendung, Chat → EN, Kl. 7 - 9, LB Media and arts → Kl. 8, LB 1 Phasen der Textproduktion Differenzierung: Erörterung Text, Zitat, Bild, Karikatur
--	---

Lernbereich 5: Wege und Irrwege	16 Ustd.
--	-----------------

Sich positionieren zu ausgewählten Figuren in einem aktuellen Jugendbuch - Handlungsablauf - Figurencharakteristik Anwenden von Formen des gestaltenden Erschließens	→ LB 1: Diskussion Jugendliche in Entscheidungs- und Konfliktsituationen, Bezug zur eigenen Erfahrungswelt Erkennen und Reflektieren von soziokultureller und ökonomisch begründeter Vielfalt Bewusstmachen, Würdigen und Reflektieren eigener und fremder Werte ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Figurenkonstellation Perspektivwechsel, Handlungsverlauf verändern, Brief, Schluss umschreiben Differenzierung: Filmangebote zum Thema, szenisches Darstellen Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien
---	--

Wahlbereich 1: Soundcheck

Sich positionieren zu Texten aktueller Musikproduktionen	Liedtexte als literarische Texte
- lesen und hören	Diskussion
- Textbeschreibung	Rap, Hip-Hop, Rock- und Popballaden, Punk Diskussion
- Zusammenspiel von Musik und Text	→ MU, Kl. 9, LB 1

Wahlbereich 2: Fernsehen und Medien in der Freizeit

Sich positionieren zum Angebot unterschiedlicher Medien	→ ETH, Kl. 9, LB 3 ⇒ Medienbildung Fernsehsender, alternative Medien, Streamingdienste Mediennutzungsverhalten der Schüler berücksichtigen Sendeauftrag, Finanzierung Unterhaltungs-, Informations- und Bildungsangebote unterscheiden Funktion, Wirkung Recherche, Übersicht erstellen
- Angebote öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehsender vergleichen	öffentlich-rechtliche und kommerzielle Medien, alternative Medien
Fiktion und Realität unterscheiden	aktives und passives Fernsehen, Freizeitgestaltung, bevorzugte Medienangebote und Inhalte Differenzierung: Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation einer Umfrage zum Mediennutzungsverhalten
- unterschiedliche Darstellungen eines Ereignisses in verschiedenen Medien kritische Reflexion	
- eigenes Mediennutzungsverhalten analysieren	

Wahlbereich 3: Abenteuer Sprache

Beurteilen von Sprache in verschiedenen Erscheinungsformen	Einbeziehen von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität Jugend-, Umgangs-, Fachs-, Hochsprache, Modewörter, Unwörter, Anglizismen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung → LB 2: Sprachvarietäten Wandelbarkeit von Sprache Situationsbezug, Personenbezug, Zweckmäßigkeit Bedeutungserklärungen, Nachschlagewerke Mischformen aus der Sprache Deutsch und einer Muttersprache bzw. Herkunftssprache: hybride Formen Differenzierung: Deutsche Sprache in der Welt
- Sprachvarietäten in mündlichen und schriftlichen Äußerungen erkennen	
- Angemessenheit von Umgangssprache	
- Sprachliche Mischformen	

Anwenden von Wissen beim produktiven Umgang mit Sprache

- übersetzen
- verfremden

Zeit verfremden, Branchenwortschatz wechseln, Adressaten wechseln

Realschulbildungsgang

Klassenstufe 7

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler nutzen verschiedene Lesetechniken und -strategien, um umfangreichere kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte zu verstehen, zu bearbeiten und Inhalte sachgerecht weiterzuverwenden. Die Schüler vergleichen Informationsquellen und wählen Informationen kriteriengeleitet aus. Sie geben die Quellen an. Ausgehend von literarischen Texten aus Vergangenheit und Gegenwart erschließen sich die Schüler in eigenen Gestaltungsversuchen Konflikte und Charaktere. Sie vergleichen persönliche mit literarisch gestalteten Erfahrungen und Wertvorstellungen. Dabei erleben sie die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten. In Auseinandersetzung mit Balladen vertiefen sie ihre Einsichten in Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Epik, Dramatik und Lyrik in Inhalt, Form und Funktion.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

In der Reflexion über Gespräche und Diskussionen erweitern die Schüler ihr Wissen über mündliche Kommunikationsprozesse. Indem sie sich argumentierend mit Gegenpositionen auseinander setzen und Passagen der Diskussion selbstständig leiten, vertiefen sie ihr Wissen über die Voraussetzungen und die Wirkungsweise gelingender Kommunikation. Sie achten auf die Wirkung von sprachlichen und außersprachlichen Mitteln und wenden ihr Wissen auf Kurzvorträge und Präsentationen an.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler beherrschen die Phasen der Textproduktion und wenden sie auf die Schreibaufgaben selbstständig an. Anhand des erörternden Erschließens gewinnen sie erste Einsichten in das problemorientierte Schreiben. Unter Anleitung nutzen sie Verfahren für das gestaltende Erschließen von literarischen Texten und Sachtexten und üben sich im gestaltenden Schreiben eigener Texte. Sie beurteilen die Qualität eigener und fremder Texte anhand konkreter Kriterien.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler erweitern ihr differenziertes Wissen über Strukturen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen sowie Möglichkeiten der Textverflechtung und nutzen es für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen. Sie beherrschen die Interpunktion bei Aufzählungen, direkter Rede sowie bei mehrteiligen Satzgefügen und Satzverbindungen. Die Schüler erfassen Leistungen, Formen und Funktionen von Wortarten in ihrer Vielfalt und nutzen sie für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen.

Lernbereich 1: Gewusst wie

10 Ustd.

Beherrschen von Lesetechniken	orientierendes, verweilendes, selektives Lesen
Beherrschen von Strategien der Texterschließung	Texte mit eingebetteten und konkurrierenden Informationen
	Arbeit mit Computern und digitalen mobilen Endgeräten
- Inhalte vorhersagen	Assoziationen zu Überschriften, Titeln, Bildern
- Informationen erfassen, wichten, strukturieren und veranschaulichen	Markierungstechniken, wesentliche von unwesentlichen Informationen unterscheiden, Tabelle, Flussdiagramm, Cluster, Mindmap, Stichwortnotizen
	digitale und traditionelle Medien
- Bezüge zwischen Textteilen herstellen	Schlüsselwörter, Randbemerkungen Textverknüpfung
- Inhalte von Texten vergleichen	literarische Texte, Sach- und Gebrauchstexte, Orientierung an den Interessen der Schüler
	Comic, Bildgeschichte
Text- und Bildinhalte	zuordnen, Bezüge herstellen, visualisieren
- Inhaltsangabe	Sach- u. Gebrauchstexte, literarische Texte, mündlich und schriftlich

Beherrschen von Möglichkeiten der Informationsbeschaffung

- Internetrecherche mit Quellenangabe
 - Suchstrategien weiterentwickeln
 - Kriterien zur Auswahl von Quellen im Internet

- Stichwortnotizen als kurze Inhaltsangabe

Beherrschen der Phasen der Textproduktion

Übertragen von Wissen über Diskussionen

- eigene Meinung argumentierend äußern
- auf Gegenmeinungen adressaten- und situationsgerecht reagieren
- Passagen der Diskussion selbstständig leiten bzw. moderieren

Kennen von Strategien des erörternden Er-schließens

- Argumentationsplan
 - Problemfragen formulieren
 - Position beziehen
 - Argumente finden und abwägen
 - schlussfolgern
- sprachliche Mittel des schriftlichen Argumentierens

Beherrschen von Arbeitstechniken des Kurz-vortrags und der Präsentation

- Gliederung
- Visualisierung
- Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum

kurzer Lehrer-, Schülervortrag, Lückentext

Webadresse mit Zugriffsdatum

➔ TC, Kl. 6, LB 2

Suche in verschiedenen digitalen Umgebungen: Beiträge in sozialen Netzwerken, Blogs, Foren, digitalen Nachschlagewerken

Beachten von Urheberrecht und geistigem Eigentum

Schutz persönlicher Daten

Vergleich und Bewertung von Informationen verschiedener digitaler Quellen

⇒ informatische Bildung

⇒ Medienbildung

Mitschrift

Differenzierung: Durchführen, Zusammenfassen, Visualisieren und Auswerten von Umfragen

digitale und traditionelle Hilfsmittel für Textverarbeitung und Textüberarbeitung

Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Rollenspiel

Schutz persönlicher Daten, fremde und eigene Persönlichkeitsrechte

Differenzierung: Verhaltensregeln bei Diskussionen in digitaler Interaktion

Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen

Brainstorming, Cluster, Mindmap, Gruppenarbeit

Problem erkennen

Meinung und Argument unterscheiden, pro und kontra

Argumente und Thesen formulieren

Arbeit mit traditionellen Medien, Computer und digitalen mobilen Endgeräten

Mindmap, auch digital

digitale und traditionelle Formen und Hilfsmittel

Video- und Audiosequenzen, Gegenstände, Bilder, Plakat, Wandzeitung

Präsentationssoftware

⇒ Medienbildung

Beherrschen von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung

Fehlerschwerpunkte, Fehlerkartei, Freiarbeit, Wörterverzeichnis, Rechtschreibhilfen
digitale und traditionelle Wörterbücher

Selbst- und Fremdkontrolle

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text

25 Ustd.

Beherrschen von Form und Funktion der Wortarten

Schwerpunkte nach Lernausgangslagen

Anwenden von Form und Funktion der Satzglieder und des Attributs

Differenzierung: Partikel und Numerale

Beherrschen von Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung

Differenzierung: komplexe Satzglieder, Attribute

Beherrschen der Zeichensetzung bei direkter Rede und Aufzählungen

Wortbildung, Wortfamilie und Wortfeld

Anwenden der Zeichensetzung in zusammengesetzten Sätzen

zweigliedrig

Differenzierung: drei- und mehrgliedrig

Kennen der Zeichensetzung bei Datumsangaben

Brief, Einladung

Kennen von Möglichkeiten der Satzverknüpfung

- Pronomen

Demonstrativ-, Personal-, Possesiv-, Relativpronomen

- Vorfeldbesetzung

Anwenden von grammatischen Verfahren

Anwenden der Regeln der Groß- und Kleinschreibung

- Substantivierung

Differenzierung: attributiver, substantivischer Gebrauch des Partizips I

- Zeitangaben

- nach unbestimmten Zahlwörtern

Kennen von Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung

- Wortgruppen mit sein

- zusammengesetzte Verben mit zu und Infinitiv mit zu unterscheiden

Beherrschen der Schreibung von häufig vorkommenden Fremdwörtern

Interessen berücksichtigen

Beherrschen von Laut-Buchstaben-Beziehungen

Arbeit an Fehlerschwerpunkten

Lernbereich 3: Über mich und andere: Clique und Außenseiter**12 Ustd.**

Sich positionieren zur Gestaltung von Charakteren und Handlungsweisen von Figuren - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - Merkmale von Fabeln - gestaltendes Erschließen - Darstellendes Spiel - Text zum Thema schreiben Kennen von sprachlichen Mitteln des mündlichen Argumentierens	→ LB 1: Strategien der Texterschließung und des erörternden Erschließens individuelle Faktoren, Gruppendruck, gesellschaftliche Erwartungen Peer-group, Außenseiter Konfliktbearbeitung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Auszüge aus Kinderbüchern, Filmen vergleichend Figurencharakteristik, Perspektivwechsel, umschreiben, Brief, Tagebuch, aktuelle Situationen, Sprichwörter, Redewendungen Arbeit auch mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten dialogisches Sprechen – Rollenspiel, Stegreifspiel, Mimik und Gestik – Standbild → RE/k, Kl. 7, LB 1 → ETH, Kl. 7, LB 1 ⇒ Sozialkompetenz eigener Erfahrungsbereich Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien → LB 1: Diskussion individuelle Faktoren, Gruppendruck, gesellschaftliche Erwartungen Peer-group, Außenseiter
--	---

Lernbereich 4: Entdeckungen: Das Fremde**20 Ustd.**

Kennen von Möglichkeiten der Darstellung des Themas in Sachtexten Zusammenhang zwischen Textstruktur und Autorenintention Beherrschen des Berichtens - kontinuierliche Texte - nichtkontinuierliche Texte	→ LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung → GK, Kl. 7, LB 1 Klassensituation hinsichtlich der Schüler, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, berücksichtigen Bezug zur Vielfalt von Kulturen, Lebensverhältnissen und Werten interessendifferenzierende Gruppenarbeit ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Fachbücher, Zeitungen und Zeitschriften, Lexika Bild, Zitat, Karikatur digitale Medien → LB 1: Phasen der Textproduktion Vielfalt von Werten, Kulturen und Lebensverhältnissen, eigene Erfahrungen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
---	---

Gestalten einer Präsentation	→ LB 1:Kurzvortrag und Präsentation ein Land vorstellen Bezug zur Vielfalt von Kulturen, Lebensverhältnissen, Werten Konflikte, Bezug zur eigenen Lebenswelt Einbeziehung aller Aspekte des Lernbereichs Partner-, Gruppenarbeit → GE, Kl. 7, LB 1 Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien ⇒ Medienbildung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung
------------------------------	--

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Denken und Handeln	18 Ustd.
---	-----------------

Beurteilen der Gestaltung von literarischen Figuren in einem ausgewählten Jugendbuch - Handlungsaufbau, Figuren und ihre Verhaltensweisen erschließen - Lesetagebuch schreiben Zitate sammeln, um Personen zu beschreiben - Inhalt zusammenfassen - Gefühle einer Figur wiedergeben Kennen der Gestaltungsmöglichkeiten einer schriftlichen Buchempfehlung	→ LB 1: Inhaltsangabe, Strategien des erörternden Erschließens Reflektieren von Werteorientierungen in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und auf die Lebensgestaltung anderer ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung interessendifferenzierende Aufgabenstellung → Kl.6, LB 6 Textausschnitte in Bilderfolgen, Comic, Kreuzworträtsel, Quiz, Buchumschlag Zitate sammeln, um Personen zu beschreiben Arbeit mit digitalen Medien Identifizierung, Ablehnung → LB 1: Inhaltsangabe persönliche Einschätzung, eine Bestsellerliste erstellen, Klassenleseliste, Statistiken zum Leseverhalten Arbeit mit digitalen und traditioneller Medien
---	---

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Balladen**15 Ustd.**

Kennen von Balladen als Genre der Lyrik - Balladen in Vergangenheit und Gegenwart - lyrische, epische, dramatische Elemente - lesen, vorlesen, nacherzählen - gestaltendes Erschließen einer Ballade - gestaltend sprechen	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung Balladenjahr, Balladen in der Musik – Liedermacher, Rockballade monologisch, dialogisch interessendifferenzierte Aufgabenstellung: umschreiben, Leerstellen füllen, Bild-Textgestaltung, Perspektivwechsel, Brief, E-Mail, Zeitungsartikel ➔ MU, Kl.7, LB 1 Hörspiel, auswendig lernen in Zusammenarbeit mit MU, KU ⇒ ästhetisches Empfinden
---	---

Wahlbereich 1: Hörspiel

Kennen eines Hörspiels als Möglichkeit der künstlerischen Gestaltung literarischer Texte - aktiv zuhören - Umsetzung des Textes nachvollziehen Gestalten eines Hörspiels bzw. von Hörspielsequenzen nach Textvorlage - Textgrundlage bearbeiten oder erstellen - Geräusche produzieren, Musik auswählen - Ergebnisse festhalten und präsentieren	Personengefüge, dialogisches Sprechen, Musik, Geräusche, Aufnahmeverfahren Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten Textvorlage umschreiben, Gliederung der Handlung in Szenen, Prosatext dialogisieren, Gesagtes, Gehörtes oder Gesehenes ⇒ Medienbildung
---	---

Wahlbereich 2: Werbung

Kennen von Gestaltungsprinzipien der Werbung - Ziel – Mittel – Wirkung - Produktion und Vermarktung - verschiedene Medien untersuchen	➔ LB 1: Strategien des erörternden Erschließens AIDA, Werbeslogans, Internet, E-Mail, SMS, Bild, Sprache, Musik ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Beeinflussung von Verhaltensweisen digitale und traditionelle Angebote von Print-Medien unter Einbindung von Computer und mobilen Endgeräten Fernsehsendungen, Blogs, Video-Kanäle Rolle und Wirkung von sozialen Netzwerken im privaten und gesellschaftlichen Bereich
---	---

Gestalten eines Werbebeitrags Präsentation	Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien ➔ LB 1: Beherrschen von Arbeitstechniken des Kurzvortrages und der Präsentation ⇒ Medienbildung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
---	---

Wahlbereich 3: Wünsche zwischen Traum und Wirklichkeit

Anwenden von Wissen zur sprachlichen Gestaltung von epischen Texten	mündlich und schriftlich, eigene Vorstellungen und Wünsche ➔ LB 5 ➔ LB 3
- Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Realität und Fiktion	Einbeziehen von Themen zur nachhaltigen Entwicklung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung
- Ideenfindung	Wechsel von Identitäten, Zeiten, Orten und Räumen
- weiterschreiben	Impulse geben
- umschreiben	
- Geschichten verfassen	Erzählband der Klasse

Klassenstufe 8

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler können auch unbekannte Texte sinnerfassend und klanggestaltend vorlesen. Sie sind in der Lage, differenzierte Textstrukturen und Einzelinformationen zu erkennen und mit ihrem Vorwissen kritisch in Beziehung zu setzen. In Auseinandersetzung mit digitalen und traditionellen Angeboten von Printmedien erfassen die Schüler unterschiedliche Formen und Funktionen von Presseerzeugnissen. Im Umgang mit verschiedenen journalistischen Texten untersuchen und erkennen sie Möglichkeiten der Meinungsbeeinflussung. Sie wählen Quellen zielgerichtet sowie kriteriengeleitet aus und überprüfen Textaussagen.

Im Zusammenwirken mit dem Unterricht in Geschichte, Musik und Kunst setzen sie sich erstmalig mit der Literatur einer ausgewählten Epoche auseinander und gewinnen Einblick in die spezifische künstlerische Gestaltung wesentlicher Themen der Zeit.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler gestalten mündliche Kommunikationsprozesse in Alltagssituationen. Sie entwickeln zunehmend eine situations- und partnerangemessene Gesprächskultur, die von aktivem Zuhören und respektvollem Verhalten gekennzeichnet ist. Die Schüler können wesentliche Informationen aus gesprochenen Texten verschiedener Medien entnehmen, aufschreiben und wiedergeben.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler unterscheiden und gestalten informierende, argumentierende, appellierende und künstlerische Texte. Zunehmend komplexere Probleme können sie erörternd und epische sowie lyrische Texte gestaltend erschließen. Dabei nutzen und vergleichen die Schüler gezielt Informationsquellen und weisen diese korrekt aus. Sie gewinnen Einsichten in das untersuchende Erschließen lyrischer und kürzerer epischer Texte. Im gestaltenden Schreiben eigener Texte qualifizieren sie ihre Ausdrucksfähigkeit.

Gebräuchliche Stilmittel bezeichnen sie in der Fachsprache. Die Schüler schreiben Texte unter ständiger Erweiterung ihres Wortschatzes, wobei sie individuelle Fehlerschwerpunkte mithilfe von Rechtschreibstrategien und Nachschlagewerken bearbeiten und grundlegendes Regelwissen festigen.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler wenden ihr Wissen über Strukturen und Leistungen von einfachen und zusammengesetzten Sätzen beim Sprechen, Schreiben und bei Textuntersuchungen weitgehend selbstständig an. Sie beherrschen die Grundregeln der Interpunktion. Die Schüler nutzen ihr Wissen über Leistungen, Formen und Funktionen von Wortarten im Interesse einer wirkungsvollen Textgestaltung.

Lernbereich 1: Gewusst wie

15 Ustd.

Anwenden von Lesetechniken Beherrschen von Strategien der Texterschließung - Inhalte vorhersagen - Informationen erfassen, strukturieren und veranschaulichen - Bezüge zwischen Texten herstellen und Inhalte vergleichen · Text – Text · Text – Bild	Erwartungen an Inhalte formulieren, Überschriften, Titel, weiterschreiben, weitererzählen wesentliche und unwesentliche, eingebettete und konkurrierende Informationen Markierungstechniken, Schlüsselwörter, Randbemerkungen, Tabelle, Cluster, Mindmap Arbeit mit und traditionellen Medien Schaubild, Grafik, Karikatur, Tabelle, Diagramm
--	---

Anwenden der Methoden der Informationsbeschaffung	Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien
- Interview - Kriterien für die Auswahl von Quellen und Vergleich der Informationen	offene und geschlossene Fragen Analyse und Bewertung von Quellen Quellenangabe Datenschutz, Urheberrecht Schutz persönlicher Daten ⇒ informatische Bildung ⇒ Medienbildung
Anwenden von Wissen über die Phasen der Textproduktion	
Beherrschen der Regeln der Diskussion	Diskussionsergebnisse festhalten fremde und eigene Persönlichkeitsrechte ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Differenzierung: Diskussionsleitung, Moderation
- eigene Meinung argumentierend äußern - auf Gegenmeinungen angemessen reagieren	
Übertragen von Strategien des erörternden Erschließens	Differenzierung: Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion Auseinandersetzung mit Recht und Unrecht, eigene Erfahrungen einbeziehen, Verantwortungsgefühl entwickeln ⇒ Werteorientierung: individuelle Wert- und Normvorstellungen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- These, Argumentationsplan	Problemfragen, Fakten-, Werte-, Autoritätsargumente Brainstorming, Cluster, Mindmap linear oder dialektisch
- Aufbau	
Kennen von Strategien des untersuchenden Erschließens	textimmanente und/oder externe Interpretationsansätze, Textteile erarbeiten biografische Motive
- Autor - Thematik, Inhalt - historischer Hintergrund der Entstehung - Figuren und Figurenkonstellation - Erzählperspektive - formale Merkmale, Aufbau - sprachliche Gestaltung - Wirkung auf den Leser - Wertung des Textes	
Gestalten eines Kurzvortrages mit Präsentation	Sprachstil, sprachliche Bilder
Anwenden von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung	Wirkung auf den Leser Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Einhalten des Urheberrechts

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text**22 Ustd.**

Beherrschen von Form und Funktion der Wortarten	Zeitformen des Verbs: Vor-, Nach-, Gleichzeitigkeit Umformübungen
Kennen von Form und Funktion der Modalverben und des Konjunktivs	indirekte Rede, situationsangemessener Gebrauch, Anweisungen, Gesetze, Regeln Differenzierung Konjunktiv II
Anwenden von Wissen über Form und Funktion der Satzglieder und des Attributs	Differenzierung: komplexe Satzglieder, Attribute
Beherrschen der Zeichensetzung bei Nachtrag, Apposition, direkter Rede	
Beherrschen der Zeichensetzung in zusammengesetzten Sätzen	drei- und mehrgliedrige Sätze, obligatorische und fakultative Kommasetzung bei Infinitiv- bzw. Partizipialkonstruktionen
Beherrschen der Möglichkeiten zur Verknüpfung von Sätzen	Differenzierung: Arten von Nebensätzen, ihre Funktion, ihre Abhängigkeit
Beherrschen von Wissen über Wortbedeutungen	
- Synonym	
- Homonym	Mehrdeutigkeit
- Metapher	Sprichwörter und Redewendungen
Beherrschen von Regeln der Groß- und Kleinschreibung	Differenzierung: Paarbezeichnungen, feststehende Wendungen
- Eigennamen	
- Herkunftsbezeichnungen	Ableitungen auf -er und -isch
Kennen von Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung	Verb und Verb, Substantiv und Verb, Adjektiv und Verb
Beherrschen der Schreibung von Fremdwörtern	häufig vorkommende Buchstabenkombinationen, Präfixe und Suffixe
Kennen der Schreibung von Abkürzungen und Kurzwörtern	

Lernbereich 3: Über mich und andere: Recht und Unrecht**23 Ustd.**

Sich positionieren zur Gestaltung des Themas in literarischen Texten und Sachtexten	→ LB 1: Strategien der Texterschließung und des erörternden Erschließens, Diskussion → GE, Kl. 8, LB 5 → GK, Kl. 7, LB 2 Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung Vergleich mit Dokumentar-, Kurzfilmen, Filmausschnitten ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Wertorientierung interessendifferenzierte Aufgabenstellung
- lesen, vorlesen, aktiv zuhören	
- Inhalt zusammenfassen	

- Handlungsweisen und -motive bewerten	Reflektieren von Werteorientierungen in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und Auswirkungen auf die Lebensgestaltung anderer Figurenbeschreibung Konfliktanalyse, Problemanalyse Autorenintention
- Aspekte des erörternden Erschließens - Darstellendes Spiel Kennen von Merkmalen der Kurzgeschichte	Gerichtsverhandlung, Plädoyer ➔ LB 1: Strategien des erörternden und untersuchenden Erschließens Vergleich mit Filmen
Aspekte des untersuchenden Erschließens	

Lernbereich 4: Entdeckungen: Printmedien
15 Ustd.

Kennen von Gestaltungsprinzipien von Zeitungen, Zeitschriften und deren Online-Veröffentlichungen	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung, Diskussion ⇒ Medienbildung Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien interessendifferenzierte Aufgabenstellung
- Erscheinungsweise, Verbreitung, inhaltliche Merkmale - Bestandteile - Gestaltungsmittel Kennen von Funktion und Merkmalen journalistischer Textsorten	Ressorts Layout, Fotos, Grafik, Schlagzeilen informierende Texte: Meldung, Bericht, Reportage, Interview – meinungsäußernde Texte: Kommentar, Rezension, Kritik
- Textaussagen überprüfen Informationsquellen analysieren und bewerten	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung Quellen in verschiedenen digitalen und traditionellen Umgebungen Kriterien zur Quellenauswahl
- Absicht und Wirkung von Sprache Anwenden von sprachlichen und gestalterischen Mitteln zum Schreiben eigener journalistischer Texte	Bericht und Kommentar, Falschmeldung, Manipulation, Autorenintention, Werbung, Fake-News ➔ LB 1: Informationsbeschaffung, Textproduktion, Strategien des erörternden Erschließens in Zusammenarbeit mit KU Nutzung digitaler Medien für Textverarbeitung, Textüberprüfung, Layout
- informierende Texte und meinungsäußernde Texte	Differenzierung: appellierender Text Einbinden nicht kontinuierlicher Texte Differenzierung: Aufgaben des Journalismus, Pressefreiheit

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Kriminalistisches Nr. 1**15 Ustd.**

Kennen von Erzählstrukturen der Kriminalliteratur - Handlung, Figuren und deren Verhaltensweisen erschließen - Darstellung von Raum und Zeit - Konfliktverlauf - Lesetagebuch schreiben - Aufbau - sprachliche Mittel Übertragen von Wissen auf die Gestaltung eigener Texte	→ LB 1: Strategien der Texterschließung und des untersuchenden Erschließens Jugendbuch, Kriminalgeschichten, Kriminalfilm Arbeit mit Computer oder digitalen mobilen Endgeräten und mit traditionellen Medien gemeinsames Lesen, Inhaltsangabe, Figurencharakteristik, -konstellation Erzählperspektive Zeitungsartikel zu Handlungsausschnitt verfassen, Buchkritik für Zeitung Arbeit mit traditionellen Umsetzungsmöglichkeiten, Nutzung digitaler Hilfsmittel Fall, Täter-Opfer-Beziehung, Aufklärung, Tathergang und Motive, Lösung → LB 1: Phasen der Textproduktion → LB 2: Wortfelder für Beschreibungsvarianten Kriminalgeschichten oder Auszüge, innere und äußere Handlung Klassenkrimi, Sammlung eigener Krimis Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien
---	---

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Form im Aufbruch**10 Ustd.**

Sich positionieren zu literarischen Reaktionen auf die Zeit um den Ersten Weltkrieg - Möglichkeiten zur Analyse einer literarischen Epoche	→ LB 1: Strategien der Texterschließung, Vortrag, Präsentation, Strategien des untersuchenden Erschließens Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Reflektieren von Werteorientierungen in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und Auswirkungen auf die Lebensgestaltung anderer ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung ⇒ Mehrperspektivität historischer Hintergrund, Auswirkungen raumübergreifender Entwicklungen auf den Einzelnen, soziale Gruppen, politische Gebilde, die Weltgemeinschaft Einfluss von Werteorientierungen, Wertewandel und emotionalen Faktoren Themen und Inhalte, Schriftsteller und ihre Werke Bezüge zu anderen Künsten, Epochen Differenzierung: Grenzen der Einordnung in literarische Epochen
---	--

- überfachliches Epochenverständnis	exemplarische Erarbeitung, zu realisieren in Verbindung mit den Fächern GE, KU, MU → GE, Kl. 8, LB 1 → KU, Kl. 8, LB 1 → MU, Kl. 8, LB 2
- Ausdrucksformen expressionistischer Lyrik · charakteristische Themen · Aspekte des untersuchenden Erschließens	Vielfalt: Leben und Tod, Natur und Großstadt, Krieg
Übertragen des Zusammenhangs zwischen Autorenintention und Textmerkmalen auf andere Texte dieser Zeit	→ LB 1: Strategien der Texterschließung und des untersuchenden Erschließens epische Kleinformen, programmatische Schriften Differenzierung: Gestaltung eigener Gedichte ⇒ Werteorientierung

Wahlbereich 1: Kriminalistisches Nr. 2

Kennen filmspezifischer Ausdrucksmöglichkeiten am Beispiel von Kriminalfilmen - Aufbau - Gestaltungsmittel Gestalten einer Krimiszene Drehbuchausschnitt schreiben, spielen und filmen	Vergleich mit Kriminalgeschichte, -roman Musik, Geräusche, Licht, Personen Bildeinstellung als Handlungsstütze Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten, auch Aufnahmetechnik
--	--

Wahlbereich 2: Mundart

Kennen der Vielfalt von Mundarten - Hochsprache – Mundart vergleichen - verschiedene Mundarten vergleichen - lesen, aktiv zuhören, nacherzählen Gestalten von Texten in Mundart - gestaltendes Lesen - Texte umschreiben	Mundartdichtung, umgeschriebene Texte Originalaufnahmen Differenzierung: Dialekte in der Welt ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Liedtexte Einzelwörter, Redewendungen Darstellendes Spiel Arbeit mit Computer und digitalen mobilen Endgeräten, auch Aufnahmetechnik ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
--	--

Wahlbereich 3: Unsere Zeitung

Gestalten einer Schülerzeitung - Konzept erstellen - Recherche - Texte schreiben - Layout gestalten	→ LB 1: Strategien des erörternden Erschließens → LB 4 traditionelles oder digitales Produkt Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Projektarbeit, Gruppenarbeit Rubriken beachten Bericht, Kommentar, News, Interview, Umfrage, Rätsel, Werbung ⇒ Medienbildung
---	---

Klassenstufe 9

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler sind in der Lage, weitgehend selbstständig Informationen aus digitalen sowie traditionellen Medien und komplex strukturierten Texten zu entnehmen und weiterzuverwenden. Sie beherrschen Strategien der Texterschließung, die ihnen helfen, Informationen aus kontinuierlichen und nichtkontinuierlichen Texten zu beurteilen, insbesondere unter Einbeziehung und kriteriengeleiteter Auswahl verschiedener Quellen. Sie beziehen diese Informationen sinnvoll in eigene Darstellungen ein.

In Auseinandersetzung mit Literatur aller Gattungen vertiefen die Schüler ihre Einsichten in Zusammenhänge zwischen Epoche, Autor und Werk. Rezeptiv und produktiv erweitern sie ihr Wissen über die Wirkungsmöglichkeiten ausgewählter Genres. Im Umgang mit Literatur aus unterschiedlichen Epochen erwerben die Schüler Wissen über die Entwicklung der Literatur. Sie verwenden Sekundärliteratur und beherrschen wesentliche Begriffe der Fachsprache.

Die Schüler lernen im Schuljahr zwei Texte auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler festigen Arbeitstechniken zur Vorbereitung sowie Methoden zur Durchführung von Gesprächen und Diskussionen. Ihr Wissen über Funktion und Wirkung von Sprache befähigt sie, unter Anleitung reale und medial vermittelte Kommunikationssituationen zu untersuchen, zu gestalten und dabei Inhalts- und Beziehungsaspekte zu erkennen und zu berücksichtigen. Selbsterarbeitete Hilfen wie Visualisierungen oder Stichwortzettel setzen sie sachgerecht ein. Sie äußern sich verständlich und situationsangemessen.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler kennen Arbeitstechniken, um Prozesse und Ergebnisse ihrer Arbeit festzuhalten, zusammenzufassen, zu korrigieren und ggf. zu veröffentlichen. Sie sind vertraut mit Aufbau und Gestaltungsmöglichkeiten einer Facharbeit und beherrschen grundlegende Verfahren im Umgang mit Informationsquellen. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Berufswahl erarbeiten sie eine Bewerbungsmappe. Die Schüler können zunehmend selbstständig Probleme und Darstellungen mit Bezug zu ihrer Lebenswirklichkeit in literarischen und Sachtexten erörternd, untersuchend und gestaltend erschließen. Sie setzen verschiedene sprachliche Mittel beim gestaltenden Schreiben ein.

Sie festigen ihr orthographisches Wissen und sichern ihre Techniken zur Fehlerkorrektur.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler kennen Varietäten von Sprache, ihre Funktion und ihre Wirkung. Sie erkennen unterschiedliche Erscheinungsformen der Mehrsprachigkeit und akzeptieren Mehrsprachigkeit als gesellschaftliches Faktum. Schriftliche und mündliche Äußerungen werden in ihren Verwendungszusammenhängen reflektiert und kritisch beurteilt, Textfunktionen werden untersucht. Die Schüler erfassen angeleitet Unterschiede zwischen Gesagtem und Gemeintem, Manipulationsversuche oder gezielte Desinformation. Sie verbessern ihre Ausdrucksfähigkeit, indem sie ihren Wortschatz alltags- sowie fachbezogen erweitern und sich mit sprachlichen Mitteln auseinander setzen. Zunehmende Sicherheit gewinnen sie in der Verwendung syntaktischer Strukturen.

Lernbereich 1: Gewusst wie**15 Ustd.**

Anwenden von Strategien der Texterschließung Daten und Grafiken verbalisieren Anwenden von Methoden der Informationsbeschaffung Risiken in digitalen Umgebungen Gestalten eines Vortrages mit Präsentation Anwenden von Wissen zum Erstellen einer Bewerbungsmappe - Lebenslauf - Bewerbungsschreiben - Unterlagen zusammenstellen - Online-Bewerbung Anwenden der Regeln der Diskussion Diskussionsergebnisse festhalten Beherrschen von Strategien des erörternden Erschließens Gestalten einer Interpretation auf der Basis von Strategien des untersuchenden Erschließens textimmanente und externe Interpretationsansätze Kennen von Aufbau und Gestaltungsmöglichkeiten einer Facharbeit - Text strukturieren, gliedern - exzerpieren, zitieren - Quellen angeben Anwenden von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung	Thema erkennen, in einen Text umsetzen ⇒ informatische Bildung Schutz persönlicher Daten Suchtgefahren Urheberrecht und geistiges Eigentum → INF, Kl. 9, LB 2 → Medienbildung → informatische Bildung Kurzvortrag/Referat → WTH, Kl. 9, LB 1 → EN, Kl. 9, LB Education and work tabellarisch, ausführlich Praktikumsnachweis, Foto formale Kriterien und Inhalte Differenzierung: Diskussionsleitung/Moderation Ergebnisprotokoll linear oder dialektisch Differenzierung: unter Verwendung der Merkmale einer epischen Kleinform einen Text schreiben Erzählband, Tagebuch Deckblatt, Inhaltsangabe, Anlagen, eidesstattliche Erklärung Arbeit mit digitalen Medien zur Textverarbeitung und -gestaltung Textveränderungen kennzeichnen Verwenden von Sekundärliteratur und digitalen Informationsquellen
---	---

Lernbereich 2: Schritt für Schritt: Wort – Satz – Text**15 Ustd.**

Anwenden von Wissen über flektierbare und unflektierbare Wortarten	funktionaler Gebrauch
Anwenden von Wissen über Satzstrukturen	Zeichensetzung, stilistische Funktionen und Varianten, Satzverknüpfung
Kennen der Varietäten von Sprache und ihrer Wirkung	Angemessenheit in konkreten Situationen bewerten
- Hochsprache, Umgangssprache, Dialekt	interessendifferenzierte Aufgabenstellung
- Erscheinungsformen der Mehrsprachigkeit	Interkulturalität
	Einbeziehen der Schüler, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist
	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
	Differenzierung:
	Jugendsprache mit sprachlichen Merkmalen und Mustern
	sprachliche Mischformen der Sprache Deutsch mit einer Muttersprache oder Herkunftssprache: hybride Formen
	Deutsche Sprache in der Welt
Anwenden der Regeln zur Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung	nach Fehlerschwerpunkten

Lernbereich 3: Über mich und andere: Bestehen und Scheitern**15 Ustd.**

Beurteilen der Figurengestaltung in epischen Texten	➔ LB 1: Strategien der Texterschließung und des untersuchenden Erschließens, Diskussion
- Figurenkonstellation und Konflikte	Konfliktanalyse, Problemanalyse
- Denken und Handeln einer Figur analysieren und kritisch bewerten	Handlungsmotive in Bezug zum Handeln setzen moralisches Bestehen oder Scheitern Reflektieren von Werteorientierungen in Bezug auf die eigene Lebensgestaltung und Auswirkungen auf die Lebensgestaltung anderer
	⇒ Werteorientierung
	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
Anwenden wesentlicher Merkmale verschiedener epischer Kleinformen	Erzählung, Kurzgeschichte, Anekdote, Fabel, Parabel, Gattungs- und Genremerkmale als Erschließungshilfen

Lernbereich 4: Entdeckungen: Botschaften verstehen**15 Ustd.**

Kennen von Funktion und Wirkung sprachlicher Kommunikation - Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation - konkrete Kommunikationssituationen untersuchen · Sender und Empfänger in sozialen Netzwerken · Kommunikation in verschiedenen kulturellen Traditionen Übertragen von Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion Beurteilen der Verwendung von Sprache in Bezug auf Absicht und Wirkung - Sprache als Mittel von Information und Manipulation - Analysieren von Informationen und Textaussagen - Wortbedeutungen analysieren - Aspekte des erörternden Erschließens	→ LB 1: Informationsbeschaffung, Diskussion → GE, Kl. 9, LB 4 Mehrsprachigkeit und Interkulturalität einbeziehen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung ⇒ Medienbildung interessendifferenzierte Aufgabenstellung Sprecher und Hörer, Schreiber und Leser Rollenspiel – Vorstellungs-, Bewerbungsgespräch; Gespräch mit Gleichaltrigen, Eltern Kommunikation in und mit digitale Medien ⇒ Sozialkompetenz Erkennen und Reflektieren der Rolle und Wirkung von Sendern und Empfängern in sozialen Netzwerken Körpersprache und nonverbale Kommunikation auch im Vergleich verschiedener Regionen und Gesellschaften sprachliche Direktheit und Indirektheit in verschiedenen kulturellen Traditionen Schutz persönlicher Daten fremde und eigene Persönlichkeitsrechte Kommunikation in Chats, sozialen Netzwerken und Internetforen → INF, KL. 9, LB 2 ⇒ Medienbildung → LB 1: Strategien des erörternden Erschließens Nachrichtensendung, Boulevardmagazin, Rede, Werbung, Talkshow, soziale Netzwerke verschiedene Quellen vergleichen eingebettete, konkurrierende Informationen Differenzierung: Satire, Ironie Differenzierung: Schreiben eines manipulierenden Textes → ETH, Kl. 9, LB 3 ⇒ Medienbildung Mehrdeutigkeit, Unwort Differenzierung: Worte als kognitive Reizauslöser für Emotionen
---	---

Lernbereich 5: Die Welt der Bücher: Vom Text zur Inszenierung**20 Ustd.**

Anwenden von Mitteln und Möglichkeiten des Dramas - in verteilten Rollen lesen und szenisches Spiel - Form deuten, Inhalt erfassen - Merkmale · Aufbau · Handlung · Wirkungsabsicht Beherrschen des gestaltendes Erschließens Einblick gewinnen in die Inszenierung eines Dramas	➔ LB 1: Strategien des untersuchenden Erschließens Ganzschrift, Theaterbesuch, Film, -ausschnitt Komödie, Tragödie, Schauspiel in Zusammenarbeit mit KU, MU Ort und Zeit, Szene, Akt, Dialog, Monolog, Regieanweisungen steigende, fallende Handlung, Konfliktentwicklung von der Exposition zur Lösung, Figurenkonstellation und -charakteristik Katharsis innerer Monolog, Dialog, Regieanweisung Reflektieren von Werteorientierungen Theateraufbau, Dramaturgie, Regie, Bühnenbild, Requisiten, Musik, Geräusche, Licht, Körpersprache
--	---

Lernbereich 6: Fantasie und Wirklichkeit: Literatur in ihrer Zeit**20 Ustd.**

Übertragen des überfachlichen Epochenverständnisses auf eine andere Epoche der deutschen Literatur - Schriftsteller in ihrer Zeit - ein Werk des gewählten Schriftstellers einordnen und untersuchen Gestalten eines Vortrags mit Präsentation oder einer Facharbeit zur gewählten Epoche Präsentationen auswerten	➔ LB 1: Informationsbeschaffung ➔ Kl. 8, LB 6: Epochenanalyse ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung verschiedene digitale und traditionelle Medien nutzen Lyrik, Epik, Dramatik ➔ LB 1: Vortrag, Präsentation, Facharbeit Verständnis für verschiedene Epochen der deutschen Literatur Partner- oder Gruppenarbeit, Gruppenvorträge, Ergebnissicherung durch strukturierte Stoffsammlung mit Quellenangabe und Handout ⇒ Medienbildung kriterienorientierte Prozess- und Ergebnisbewertung, Ergebnisdiskussionen in Zusammenarbeit mit KU, MU, GE, ETH, RE/e, RE/k
--	--

Wahlbereich 1: Soundcheck

Sich positionieren zu Texten aktueller Musikproduktionen - lesen und hören - Zusammenspiel von Musik und Text - Aspekte des untersuchenden Erschließens	Liedtexte als literarische Texte ⇒ Werteorientierung Diskussion Rap, Hip-Hop, Rock- und Popballaden, Punk → MU, Kl. 9, LB 1
--	--

Wahlbereich 2: Fernsehen und Medien in der Freizeit

Sich positionieren zum Angebot unterschiedlicher Medien - Angebote öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehsender vergleichen - Fiktion und Realität unterscheiden - unterschiedliche Darstellungen eines Ereignisses in verschiedenen Medien kritische Reflexion - eigenes Mediennutzungsverhalten analysieren	→ ETH, Kl. 9, LB 3 ⇒ Medienbildung Fernsehsender, alternative Medien, Streamingdienstleister Mediennutzungsverhalten der Schüler berücksichtigen Sendeauftrag, Finanzierung Unterhaltungs-, Informations- und Bildungsangebote unterscheiden Funktion, Wirkung Recherche, Übersicht erstellen öffentlich-rechtliche und kommerzielle Medien, alternative Medien aktives und passives Fernsehen, Freizeitgestaltung, bevorzugte Medienangebote und Inhalte Differenzierung: Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation einer Umfrage zum Mediennutzungsverhalten Differenzierung: Gestalten einer Präsentation
--	--

Wahlbereich 3: Abenteuer Sprache

Beurteilen von Sprache in verschiedenen Erscheinungsformen - Sprachvarietäten in mündlichen und schriftlichen Äußerungen erkennen - Wandelbarkeit von Sprache - sprachliche Mischformen - Anwendungsbereiche definieren und abgrenzen Anwenden von Wissen beim produktiven Umgang mit Sprache	Jugend-, Umgangs-, Fach-, Hoch-, Amtssprache, Modewörter, Unwörter, Anglizismen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität einbeziehen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ➔ LB 2 Sprache heute, gestern und morgen Bedeutungserklärungen, Nachschlagewerke Mischformen aus der Sprache Deutsch und einer Muttersprache: hybride Formen in der Kommunikation, in der Literatur, in Kabarett und Comedy Situationsbezug, Personenbezug, Zweckmäßigkeit übersetzen, umschreiben, verfremden eigenes Wörterbuch erstellen, Zeit verfremden, Branchenwortschatz, Adressaten wechseln Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien
--	---

Klassenstufe 10

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Ausgehend von der Erfahrung der Schüler, dass Lesen in besonderem Maße ihre Persönlichkeit bereichert, entwickeln sie ihre Leseinteressen weiter. Sie entnehmen eigenständig Informationen aus komplex strukturierten Texten und verbinden sie mit ihrem Vorwissen. Die Schüler eignen sich Strategien und Arbeitstechniken an, die sie befähigen, Informationen, Textaussagen und Medienangebote zu analysieren, zu reflektieren und kritisch zu beurteilen.

Im Umgang mit deutschsprachiger Literatur aus unterschiedlichen Epochen und mit ausgewählten Werken der Weltliteratur vertiefen die Schüler grundlegende Einsichten in die Entwicklung der Literatur. Um literarische Texte selbstständig zu erschließen, können sie Zusammenhänge zwischen Texten, Entstehungszeiten und Autorenbiografien herstellen. Sie beherrschen wichtige Fachbegriffe, erkennen sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und setzen ihr Wissen über gattungsspezifische Merkmale ein.

Die Schüler lernen im Schuljahr einen Text auswendig.

Entwickeln der mündlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler sind in der Lage, gelingende mündliche Kommunikation, die von Aufmerksamkeit und Respekt geprägt ist, zu gestalten. Sie können wesentliche Informationen aus umfangreichen, gesprochenen Texten und Medien verstehen und wiedergeben. Sie sind zunehmend in der Lage, Gespräche zielorientiert zu führen und zu reflektieren. Sie setzen rhetorische Mittel bewusst ein. Die Schüler trainieren Vorstellungs- und Prüfungsgespräche.

Entwickeln der schriftlichen Sprachfähigkeit

Die Schüler gehen bewusst mit den Unterschieden zwischen schriftlicher und mündlicher Kommunikation um. Sie verfügen über die erforderlichen Schreibfertigkeiten, um Texte handschriftlich oder mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen zweckentsprechend zu strukturieren und zu gestalten. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse wirkungsvoll. Die Schüler haben gelernt, ihre Schreibprozesse eigenständig in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung, dem zur Verfügung stehenden Material und der Arbeitszeit zu planen. Sie konzipieren ihre Texte sprachlich differenziert, situations- und adressatengerecht und an der Hochsprache orientiert. Die Schüler beherrschen Verfahren, um Texte erörternd, gestaltend oder untersuchend zu erschließen. Die Schüler kennen Wirkungen sprachlicher Mittel und verwenden diese gezielt – auch bei Versuchen, eigene künstlerische Texte gestaltend zu schreiben.

Sie sind gewohnt, ihre eigenen Texte kritisch zu prüfen, zu überarbeiten sowie zielgerichtet Strategien zur Fehlerkorrektur anzuwenden.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler verstehen, dass gelingende Kommunikation Nachdenken und Wissen über Sprache und Sprachgebrauch voraussetzt. Sie kennen und nutzen grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. Die Schüler wenden gelernte Strategien und Arbeitstechniken, wie grammatische Proben und Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung, an. Sie kennen verschiedene sprachliche Varietäten wie Hochsprache, Dialekt oder Fachsprachen. Unterschiedliche stilistische Ebenen gebrauchen sie situationsgerecht.

Lernbereich 1: Gewusst wie

20 Ustd.

Beherrschen der Anforderungen von Prüfungssituationen und Vorstellungsgesprächen	Prüfungssituation simulieren, individuelle Merkstrategien, Zusammenarbeit mit Firmen und Behörden
- Vorbereitung	→ EN, Kl. 10, LB Education and work
- Gesprächsverlauf	Fragen vorbereiten, Informationsbeschaffung zum Unternehmen, äußeres Erscheinungsbild, Auftreten
- Nachbereitung	Zeitplan, Rollenspiel
	Reflexion über das Gespräch
	→ WTH, Kl. 9, LB 1

Anwenden von Methoden der Informationsbeschaffung Mitschrift Anwenden von Techniken der individuellen Fehlervermeidung und -berichtigung	⇒ Medienbildung ⇒ informatische Bildung Unterrichtssequenzen orthographische und grammatische Schwerpunkte wiederholen
Lernbereich 2: Ich und die Welt 20 Ustd.	
Gestalten einer Erörterung in Auseinandersetzung mit globalen und individuellen Problemen - linear oder dialektisch - Ergebnisse präsentieren und diskutieren Beurteilen von Wirkungen lyrischer Texte - Gedichte aus unterschiedlichen Epochen - untersuchendes Erschließen Gestalten eines lyrischen Textes Ergebnisse präsentieren und diskutieren	➔ Kl. 9, LB 1: Informationsbeschaffung, Strategien der Texterschließung literarische und Sachtexte bzw. Textauszüge Themenwahl zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Einbeziehen von aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen ➔ GK, Kl. 10, LB 1 ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung auch Teilergebnisse Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Wand-, Schülerzeitung, Lesekonferenz, Vernissage, digitale Präsentationsformen ➔ ETH, Kl. 10, LB 2 mindestens zwei Gedichte aus Barock bis Gegenwart, unterschiedliche Themen und Zeiten Differenzierung: Lied, Sonett, Ode, Hymne, Konkrete Poesie Gedichte selbst schreiben, lesend gestalten, visuell umsetzen ➔ MU, Kl. 10, LB 1
Lernbereich 3: Der Mensch in seiner Zeit 20 Ustd.	
Gestalten einer Präsentation zum Schaffen eines deutschsprachigen Autors des 20. Jahrhunderts Wahlmöglichkeit aus europäischer Literatur	➔ Kl. 9, LB 1: Strategien der Texterschließung Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien bei der Recherche und in der Präsentation Sekundärliteratur verwenden Roman, Erzählung, Dokumentarliteratur Exilliteratur, Migrationsliteratur Trümmerliteratur, Literatur im geteilten Deutschland nach 1968, Literatur der Wende Literatur Österreichs und der Schweiz Projekt Differenzierung: Einführung in die Grundlagen der Rhetorik ➔ GE, Kl. 10, LB 3

Gestalten eines Textes auf der Basis des gestaltenden Erschließens	innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief, E-Mail, Blogpost Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien
--	---

Lernbereich 4: Selbstverwirklichung und Verantwortung	20 Ustd.
--	-----------------

Sich positionieren zur Thematik ausgehend von J. W. Goethe, Faust I - untersuchendes Erschließen von Szenen aus J. W. Goethe, Faust I · Handlungsaufbau · Figurenkonstellation - Schwerpunkte - Konfliktlösung - gestaltendes Erschließen Einblick gewinnen in den Fauststoff	Theaterbesuch, Film, literarische Exkursion ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Wertorientierung Welt- und Menschenbild damals und heute, tradierte und moderne Rollenbilder, erfüllte oder unerfüllte Liebe, Verantwortung in Wissenschaft und Forschung ➔ RE/k, Kl. 10, LB 1 Auszüge aus J. W. Goethe, Faust II: Großer Vorhof des Palastes, Grablegung Brief, Rollenbiografie, innerer Monolog, Dialog, Anklageschrift Historia von D. Johann Fausten
--	--

Wahlbereich 1: Filme „lesen“

Beurteilen der Umsetzung einer Romanvorlage im Film - Rezeption von Buch und Film - Gemeinsamkeiten und Unterschiede analysieren - Filminhalt vorhersagen - Verfilmung einer Sequenz	Thematisieren von Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Einbeziehen von aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen filmtechnische und sprachliche Mittel Vorspann, Szene als Ausgangspunkt, Motive, Figuren, Stimmungen Jugendbuch, kürzere epische Texte ⇒ Medienbildung
--	---

Wahlbereich 2: Wer bin ich? Wo will ich hin?

Gestalten eines Selbstporträts - künstlerische Umsetzung - Ergebnisse präsentieren und diskutieren	Eigenschaften, Fähigkeiten, Interessen, Stärken, Schwächen, Erwartungen, Ideale, Zukunftspläne, Selbst- und Fremdeinschätzung ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen Arbeit mit digitalen und traditionellen Medien Collage, Gedicht frei gewählte Form ➔ KU, Kl. 10, LB 4 ⇒ ästhetisches Empfinden
--	--

Wahlbereich 3: Comedy

Beurteilen von Humoristischem - Begriffsklärungen Humor, Ironie und Satire - lesen, hören, sehen - Inhalt und Wirkung erfassen, Grenzen einschätzen Gestalten eigener humoristischer Beiträge	Witz, Comedy, Sketch, Kabarett ⇒ Werteorientierung im Wandel der Zeit Einbeziehen politischer Aspekte Printmedien, digitale Medien, Theater beleidigend, geschmacklos, rechtliche Folgen Hör- oder Videobeitrag, Sketch, Witzbuch, Beitrag für Abschlusszeitung digitale Medien nutzen
---	---